

# Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2012



**Impressum**  
**Herausgeber:**

**Kreis Unna – Der Landrat**  
**Steuerungsdiens**  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Fon 02303 27-2710  
Fax 02303 27-1397  
[heike.adomeit@kreis-unna.de](mailto:heike.adomeit@kreis-unna.de)  
[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)

**Druck**  
**Stand**

Druckerei des Kreises Unna  
November 2013

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung</b> .....	<b>3</b>
<b>Rechtsgrundlagen</b> .....	<b>3</b>
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung .....	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW).....	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen .....	6
<b>Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen</b> .....	<b>8</b>
<b>Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>9</b>
<b>Übersicht</b> .....	<b>9</b>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>11</b>
<b>Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>12</b>
<b>Wichtige Entwicklungen in 2012 / 2013</b> .....	<b>13</b>
<b>Darstellung der einzelnen Unternehmen</b> .....	<b>15</b>
<b>Verkehrsunternehmen</b> .....	<b>15</b>
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	16
VKU-Verkehrsdienst GmbH .....	22
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) .....	24
<b>Wohnungsbauunternehmen</b> .....	<b>27</b>
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) .....	28
<b>Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur</b> .....	<b>33</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) .....	34
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	39
<b>Abfallwirtschaftsunternehmen</b> .....	<b>43</b>
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) .....	45
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) .....	49
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA) .....	54
GWA Logistik GmbH .....	57
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	59
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	62

## Inhalt

<b>Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b> .....	<b>65</b>
Umweltzentrum Westfalen GmbH .....	66
<b>Gesundheitswesen</b> .....	<b>71</b>
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH .....	72
<b>Sonstiges</b> .....	<b>75</b>
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	76
<b>Zweckverbände</b> .....	<b>79</b>
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) .....	80
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland .....	82
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	83
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.....	85
<b>Kreditinstitute</b> .....	<b>87</b>
Sparkasse Unna (ab 01.2013: Sparkasse UnnaKamen) .....	88

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2012 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2012 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2013 in den Bericht aufgenommen worden.

Mit Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ und der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses hat der Beteiligungsbericht einen anderen Stellenwert erhalten. Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss beizufügen. Da der Gesamtabchluss zum 31.12.2012 voraussichtlich erst in der ersten Jahreshälfte 2014 vorgelegt wird, wird der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2012 noch einmal separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen.

Unna, im November 2013



Michael Makiolla

Landrat



# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Mit dem Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindefortschritts vom 21.12.2010 sind die Bestimmungen des Gemeindefortschritts mit dem Ziel neu gefasst worden, die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunalwirtschaft in Zeiten von deregulierten Märkten zu erhalten und zu verbessern. Die überregionale Wettbewerbsmöglichkeit der kommunalen Energieversorger sollte gesichert werden und den Kommunen sollten Gestaltungsspielräume eröffnet werden, die eine effiziente Aufgabenerledigung und eine bessere interkommunale Zusammenarbeit erleichtern. Die im Jahr 2007 vorgenommenen Verschärfungen der Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung wurden wieder zurückgenommen.

## Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
  - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbesei-

tigung sowie des Messe- und Ausstellungswe-  
sens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs.1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 GO NRW vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt der neu eingeführte § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

## Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung besteht,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
  - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
  - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
  - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
  - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.
10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Er-

gebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

### Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsames Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile der öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Mit dem GO-Reformgesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2007 die Möglichkeit geschaffen, dass mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

### Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

## Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

### Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

#### Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

#### § 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:  
  
Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:  
  
Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

#### Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

#### § 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

### Organisationsformen

#### Öffentlich-rechtlich

- \* Regiebetrieb
- \* Eigenbetrieb
- \* Rechtsfähige Anstalt
- \* Zweckverband

#### Privatrechtlich

- \* GmbH
- \* AG
- \* andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

### Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen/Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

#### Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

#### Einrichtungen

- Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

#### \* Beschränkte Haftung

- \* Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- \* Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- \* Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- \* Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

- + bei Mehrheitsbeteiligung: Voraussetzungen nach § 108 Abs. 3 GO NRW
- + bei Rechtsform der AG: Voraussetzung nach § 108 Abs. 4 GO NRW
- + bei Rechtsform der GmbH: Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 5 GO NRW

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

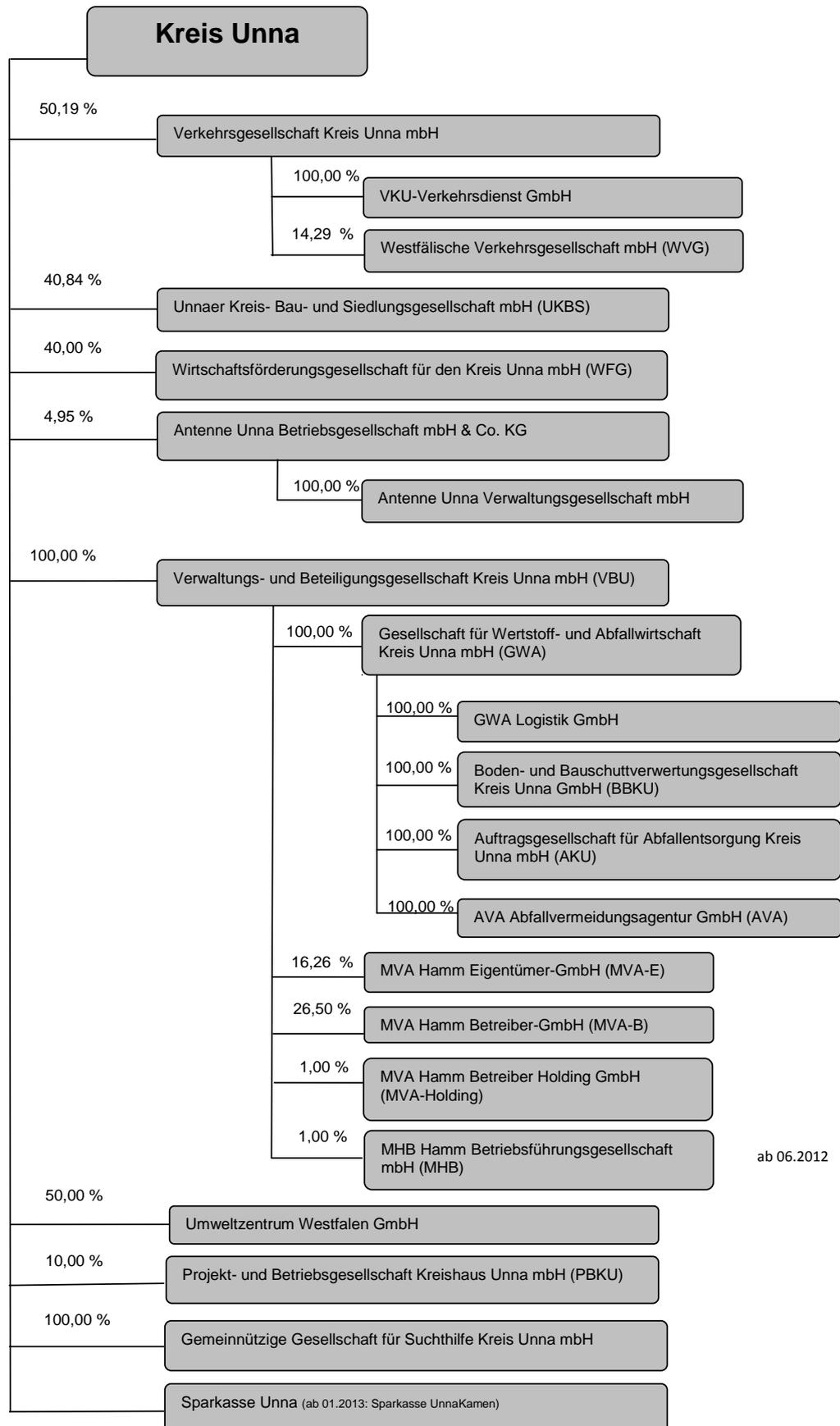
- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen. In diesen Fällen wird gem. § 50 Abs. 4 GO NRW **gewählt** (einstimmiger Beschluss über

einheitlichen Wahlvorschlag oder Verhältniswahl).

- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
<b>Zweck:</b>	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
<b>Gremien:</b>	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
<b>Verfahren:</b>	<p><b>Kreistag:</b> Beschluss oder Wahl/Verhältniswahl</p> <hr/> <p>Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages</p> <p>Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises</li> <li>- Ausnahme: Bestellung/Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)</li> </ul>
<b>Bestellung:</b>	<p><b>Vertreter des Kreises</b></p> <hr/> <p>Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</p> <p>Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderregelung in §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz</li> <li>- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)</li> </ul>

## Übersicht



# Beteiligungen des Kreises Unna

## Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2012)		finanzielle Auswirkungen im Jahr 2012
	Euro	%	Belastung (-) Entlastung (+) Euro
<b>Verkehrsunternehmen</b>			
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	1.935.170	50,19	-2.871.017
<b>Wohnungsbauunternehmen</b>			
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS)	1.061.850	40,84	214.515
<b>Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur</b>			
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	1.213.000	40,00	-477.595
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.363	4,95	17.776
<b>Abfallwirtschaftsunternehmen</b>			
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	100,00	3.059.761
<b>Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b>			
Umweltzentrum Westfalen GmbH	12.800	50,00	-137.552
<b>Gesundheitswesen</b>			
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	100,00	-580.000
<b>Sonstiges</b>			
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	2.500	10,00	0
<b>Zweckverbände</b>			
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	-	-	0
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	-	-	-90.921
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	-	-	-19.156
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede	-	-	0
<b>Kreditinstitute</b>			
Sparkasse Unna (ab 01.2013: Sparkasse UnnaKamen)			
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2012:</b>	<b>7.706.745</b>		<b>-884.188</b>
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2011</b>	<b>7.707.005</b>		<b>-252.079</b>

# Beteiligungen des Kreises Unna

## Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d.h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2012)	
	Euro	%
<b>Verkehrsunternehmen</b>		
<b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)</b>		
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
<b>Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur</b>		
<b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)</b>		
Technologiepark Schwerte GmbH	204.000	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200	24,00
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen	8.320	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000	10,00
<b>über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100,00
<b>Abfallwirtschaftsunternehmen</b>		
<b>über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>		
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.000	16,26
MVA Hamm Betreiber-GmbH	135.000	26,50
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.110	1,00
<b>über GWA</b>		
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100,00
GWA Logistik GmbH	250.000	100,00
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,00
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	100,00
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2012:</b>	<b>6.760.027</b>	
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2011</b>	<b>6.754.917</b>	

# Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim **Steuerungsdiens**t angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen - also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer- und Gemeindefinanzrechts und der jährlichen Berichterstattung - insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung der Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

### **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)**

Um den Anforderungen des EU-Rechts gerecht zu werden, sind die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit des Kreises Unna und der WFG über eine entsprechende Betrauungsregelung festgeschrieben worden.

### **Anpassung der Gesellschaftsverträge im VBU-Unternehmensverbund**

Die Gesellschaftsverträge der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) und der GWA Logistik GmbH sind Ende 2013 neu gefasst worden (Inkrafttreten: Sommer 2014), um den aktuellen Anforderungen des Gemeindeförderungswirtschaftsrechts und den über die Jahre veränderten Gegebenheiten in der Struktur des VBU-Verbundes Rechnung zu tragen.

### **Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Die Verhandlungen zur Fortsetzung des MVA-Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus sind mit positivem Ergebnis abgeschlossen worden. Der Kreistag des Kreises Unna hat im März 2012 den Vertretern in den entsprechenden Gesellschaften empfohlen, den Umsetzungsmaßnahmen und den zur Erreichung des Zielmodells notwendigen Schritten zuzustimmen.

Konkret hat der Kreis Unna ab 2012 über die VBU zunächst eine 1%-ige Beteiligung an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH aufgenommen.

### **Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)**

Der Gesellschafter Bilfinger Berger Project Investments S.C.A. hat im September 2011 dem Kreis Unna angezeigt, dass mit einer beabsichtigten Fondsgründung zum 1. Quartal 2012 die Bilfinger Berger Project Investments S.C.A. mehrheitlich an den Fonds verkauft werden soll. Da die Zustimmung des Kreises Unna hierzu nicht zeitnah erfolgte, wurde vorübergehend ein Gesellschafterwechsel auf die Bilfinger Berger PI International Holding, Wiesbaden mit Wirkung zum 01.02.2012 beschlossen. Im September 2012 erfolgte die abschließende Anteilsübernahme durch die neu gegründete Kreishaus Unna Holding GmbH, deren Gesellschafter mit 51 % die Bilfinger Berger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und einem 100 %-igen Gewinnbezugsrecht) die Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A. sind.

### **Sparkasse Unna**

Mit Wirkung zum 01.01.2013 ist die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt worden. Ziel der Fusion war die nachhaltige Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch Bildung einer leistungsstarken, in Unna, Kamen und Holzwickede verwurzelten Sparkasse, die mit ihren Trägern Hand in Hand zum Wohle der gesamten Region agiert.

Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.



---

## Verkehrsunternehmen

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.935.170</b>	<b>50,19</b>
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	<b>3.856.100</b>	<b>100,00</b>

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

## Gründung

27. Juli 1908

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der WVG wahrgenommen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Schmelzter MdL (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Hans-Werner Kerl (ab 02.2012)	Gemeinde Bönen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stadtverordneter Franz Herdring	Stadt Bergkamen
Michael Klimziak	Gemeinde Holzwickede
Franz Wuttke	Arbeitnehmer
Thomas Tralle	Arbeitnehmer
Martin Gratz	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Ernst Sosna	Arbeitnehmer

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wolfgang Barrenbrügge

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

### Personalbestand

155 Vollzeit-, 17 Teilzeitkräfte und 3 geringfügig Beschäftigte

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Leistungen

	2012	2011
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	14.961.000	15.228.000
Fahrleistung (km)	7.891.000	7.969.899
- Eigenverkehre	4.176.000	4.200.000
- Fremdverkehre	3.715.000	3.770.000
Omnibusse	176	183
- eigene	75	78
- angemietete	101	105

## Linien- und Schülerverkehre

Im Geschäftsjahr 2012 beförderte die VKU auf ihren 128 Buslinien insgesamt ca. 15 Mio. Fahrgäste. Das sind 268.000 oder 1,8 % weniger als im Jahr zuvor, wobei dieser Rückgang vor allem auf Fahrgäste mit Schwerbehindertenausweis zurückgeht (- 12,5 %). Die wahlfreien Jedermannkunden nahmen um 70.000 Fahrgäste (- 1 %) ab. Dabei hält sich der Trend der Vorjahre, dass die Fahrgäste mit Einzel-, 4er- oder Tagestickets um 3,4 % abgenommen haben, während die Zahl der Dauerkunden mit Zeitfahrkarten um 3,2 % anstieg.

Der größte Zuwachs bei den Dauerkunden entfällt auf die 60plus-Abonnenten mit einer Steigerung von 560 in 2011 auf 764 Abonnenten in 2012. Die Zunahme bei dem Ticket für Menschen über 60 Jahre ist vor allem auf ein Pilotprojekt in Lünen zurückzuführen.

Das Sozialticket wird seit drei Jahren in zwei Preisstufen ausgegeben. Mit 3.200 Abonnenten ist die Nutzung in 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Der Ausbildungsverkehr ist insgesamt um rd. 0,6 % gestiegen. Trotz demografischem Wandel mit Schülerrückgang konnte die VKU 35.000 Schüler mehr befördern als im Vorjahr. Während der Rückgang bei den von Schulträgern ausgegebenen Fahrkarten mit 2,2 % besonders hoch war, stieg der Freiverkauf hingegen stark an. An einem Schultag benutzen im Mittel rd. 35.000 Schüler die Busse der VKU.

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von fast 7,9 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 47 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

## Servicezentrale fahrtwind

Seit über 15 Jahren informiert die Servicezentrale fahrtwind über alle Fragen rund um Bus und Bahn. Im Jahr 2012 gab es 100.000 Kunden. 80 % davon wurden über die Servicenummern bedient, unter denen schwerpunktmäßig Auskünfte über Fahrpläne und Fahrpreise gegeben sowie TaxiBusse bestellt werden. 20 % der Kunden - das sind pro Tag im Durchschnitt etwa 90 - lassen sich persönlich beraten.

## ServiceCenter Lünen

Im November 2010 eröffnete das ServiceCenter Lünen am Busbahnhof als Anlaufstelle für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung. Im Jahr 2012 nahmen rd. 30.000 Kunden die Dienste in Anspruch.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG im Jahre 2010/2011 hat die VKU Geschäftsanteile an der WVG von der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WLV) im Nennwert von 161.340 € und vom Kreis Unna im Nennwert von 155.020 € (durch Einlage in die Kapitalrücklage) übernommen.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.047 T€ auf 17.714 T€. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Umstellung der Zuwendungen für die Fahrzeugbeschaffung und Servicequalität im ÖPNV von Investitions- auf Betriebskostenzuschüsse um 672 T€ auf 9.406 T€. Der Rückgang des Umlaufvermögens um 1.718 T€ auf 8.308 T€ resultiert hauptsächlich aus geringeren Forderungen gegenüber dem Gesellschafter Kreis Unna (- 1.992 T€).

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Die Rückstellungen sanken um 871 T€ auf 1.711 T€, was überwiegend auf die Abrechnung von Einnahmehausforderungen innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch Tilgungen um 467 T€ auf 5.780 T€. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind u.a. 3.250 T€ im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements gewährte Kassenhilfsmittel der WVG enthalten.

Das Unternehmen investierte rd. 2,4 Mio. € in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Ausgleichszahlungen des Kreises Unna an die VKU aufgrund der Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch Vereinbarung eines ÖDLA weist die VKU im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 911 T€ verbessert und die unter „Sonstige betriebliche Erträge“ verbuchten Leistungen des Kreises Unna sind mit 6.735 T€ (Vorjahr: 7.646 T€) entsprechend zurückgegangen.

Im Geschäftsjahr 2012 lagen die Umsatzerlöse mit insgesamt rd. 1 Mio. € deutlich über denen des Vorjahres. Dabei entfällt ein Anstieg um 555 T€ auf die periodenfremden Erlöse von 950 T€ (Vorjahr: 395 T€) aus dem Einnahmehausgleich der Verkehrsgemeinschaften bzw. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre. Ansonsten konnten die Umsatzerlöse um 512 T€ auf 17.694 T€ (Vorjahr: 17.182 T€) gesteigert werden: ein Plus von 264 T€ basiert auf dem Anstieg der Erlöse aus der Personenbeförderung und ist auf Tarifsteigerungen um 2,8 % zurückzuführen. Von den Neuregelungen der Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr in § 11 a ÖPNV-Gesetz profitierte die VKU insofern, als die Zuschüsse um 360 T€ über denen des Vorjahres lagen. Die Ausgleichszahlungen für die Beförderung Schwerbehinderter sind aufgrund des gesunkenen Anteils Schwerbehinderter um 131 T€ zurückgegangen. Die Zuschüsse für Orts- und Stadtlinienverkehre sanken ebenfalls um 187 T€.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkten sich insbesondere die im Jahresvergleich mit durchschnittlich rd. 6 % gestiegenen Dieselpreise negativ aus. Darüber hinaus führten Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistung zu einem Anstieg der Gesamtkosten. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

## Ausblick

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmehausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2012 gerechnet.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>7.925.895</b>	<b>8.733.764</b>	<b>9.405.553</b>	<b>671.789</b>	<b>7,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.703	91.797	96.971	5.174	5,6
II. Sachanlagen	7.659.644	8.245.755	8.920.958	675.203	8,2
III. Finanzanlagen	241.549	396.212	387.624	-8.588	-2,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.847.450</b>	<b>10.026.410</b>	<b>8.308.297</b>	<b>-1.718.114</b>	<b>-17,1</b>
I. Vorräte	226.784	195.895	155.543	-40.352	-20,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.529.538	9.714.290	7.280.296	-2.433.994	-25,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.128	116.225	872.458	756.233	650,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.130</b>	<b>1.130</b>	<b>639</b>	<b>-491</b>	<b>-43,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.774.475</b>	<b>18.761.304</b>	<b>17.714.488</b>	<b>-1.046.816</b>	<b>-5,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.340.630</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	637.476	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-152.946	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.038.339</b>	<b>2.581.444</b>	<b>1.710.889</b>	<b>-870.555</b>	<b>-33,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.101.001</b>	<b>11.283.477</b>	<b>11.140.458</b>	<b>-143.020</b>	<b>-1,3</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>294.505</b>	<b>400.733</b>	<b>367.492</b>	<b>-33.241</b>	<b>-8,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.774.475</b>	<b>18.761.304</b>	<b>17.714.488</b>	<b>-1.046.816</b>	<b>-5,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.880.034	17.577.155	18.644.484	1.067.330	6,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.387.906	8.249.563	8.040.931	-208.632	-2,5
Erträge aus Beteiligungen	60	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	2.614	4.588	8.851	4.263	92,9
<b>Erträge</b>	<b>25.270.614</b>	<b>25.831.306</b>	<b>26.694.266</b>	<b>862.961</b>	<b>3,3</b>
Materialaufwand	12.778.649	13.398.915	14.035.279	636.363	4,7
Personalaufwand	8.564.746	8.445.719	8.393.673	-52.047	-0,6
Abschreibungen	1.679.758	1.518.064	1.593.258	75.195	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.117.560	2.219.451	2.388.669	169.218	7,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	253.913	234.779	260.924	26.144	11,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>25.394.626</b>	<b>25.816.928</b>	<b>26.671.802</b>	<b>854.874</b>	<b>3,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-124.012</b>	<b>14.377</b>	<b>22.464</b>	<b>8.087</b>	<b>56,2</b>
außerordentl. Aufwendungen	16.391	0	0	0	0,0
Steuern	12.543	14.377	22.464	8.087	56,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-152.946</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Unter "Sonstige betriebliche Erträge" werden in 2010 6.511 T€ als Erträge aus der Betrauung Kreis Unna sowie für 2011 7.646 T€ und für 2012 6.735 T€ aus dem ÖDLA verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind. Das Jahresergebnis ist lediglich in 2010 infolge der Verbuchung des Erwerbs der Beteiligung an der WVG unter "Abschreibungen auf Finanzanlagen" nicht ausgeglichen.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	29,4	24,0	25,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-3,5	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,7	1,3	1,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	117,7	114,7	116,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	47,9	48,1	45,0
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	48.117	48.539	47.964
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	128,5	129,9	113,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,4	1,3	1,4

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz durch ka. Kommunen	3.065.378
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	1.042.805
- Verkehrsleistungen in Schwerte	140.681
- Ortslinienverkehr Selm	64.600
- Ortslinienverkehr Werne	291.900
- RVM-Verkehre	179.039
<b>Summe</b>	<b>4.784.403</b>
Aufwendungen	€
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	3.065.378
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	-616.630
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	3.065.378
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	111.062
- Zuschuss BRS f. Schülerumweltkarten/FlashTicket Plus	1.042.805
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil	15.745
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	161.919
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	-45.496
- RVM-Verkehre Kreisanteil	140.681
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	356.500
- RVM-Verkehre Kreisanteil	179.039
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	179.039
<b>Summe</b>	<b>7.655.420</b>
<b>Nettoaufwand</b>	<b>2.871.017</b>

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden (s.o.). Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna entsprechende Ausgleichsleistungen. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die VKU im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 71,1 % (Vorjahr: rd. 69,0 %). Die Ausgleichsleistung für 2012 beziffert sich auf 6.735 T€ (Vorjahr: 7.646 T€).

Die 2007 zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossene **Refinanzierungsvereinbarung**, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen beinhaltet, gilt nach Umstellung auf den ÖDLA unverändert fort.

Daneben leisten Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwendungsersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem **Schülerlinienverkehr**.

Spezielle Regelungen gibt es für die im Jahre 2005 von der VKU übernommenen **Linienverkehre**, die bis dahin von der MVG in **Schwerte** angeboten wurden. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwendungsersatz von 50 % des Fehlbetrages des Stadtverkehrs. Infolge eines Personalkonzeptes für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Schwerte werden ab 01.06.2008 unterschiedliche Anteile Kreis Unna/ Stadt Schwerte übernommen.

## Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte **Selm, Lünen und Werne** seit 1999 50 % des Fehlbetrags der **Regionalverkehre** entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten **Selm und Werne** Aufwendersersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen **Ortslinienverkehrs**.

### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2012
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	250.000
Europäische Hypothekbank Frankfurt	1.022.584	204.512
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	933.329
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	250.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	900.000
Sparkasse Unna	1.500.000	1.200.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.866.664
<b>Summe</b>	<b>9.522.584</b>	<b>5.604.505</b>

# VKU-Verkehrsdienst GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

## Gründung

07. April 2005

## Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten - als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU -, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

### Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

## Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter (ab 12.2012)  
Rainer Schmeltzer MdL (ab 12.2012)

## Personalbestand

61 Mitarbeiter  
5 Auszubildende

## Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf die Erbringung von Personalgestellung im Bereich des Fahrdienstes für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** von 205 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit der Muttergesellschaft.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist ausgeglichen. Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus der Weiterberechnung der Personalgestellung an die Alleingesellschafterin VKU.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.829</b>	<b>5.522</b>	<b>5.215</b>	<b>-307</b>	<b>-5,6</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	5.829	5.522	5.215	-307	-5,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>116.412</b>	<b>147.672</b>	<b>199.913</b>	<b>52.241</b>	<b>35,4</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.798	146.605	196.204	49.598	33,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	615	1.066	3.709	2.643	247,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>122.241</b>	<b>153.193</b>	<b>205.128</b>	<b>51.935</b>	<b>33,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.600</b>	<b>25.600</b>	<b>25.600</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>88.310</b>	<b>115.680</b>	<b>161.870</b>	<b>46.190</b>	<b>39,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.331</b>	<b>11.913</b>	<b>17.658</b>	<b>5.745</b>	<b>48,2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>122.241</b>	<b>153.193</b>	<b>205.128</b>	<b>51.935</b>	<b>33,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.578.519	1.792.308	2.282.242	489.935	27,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	68.749	70.429	95.973	25.544	36,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	21	43	4	-38	-89,5
<b>Erträge</b>	<b>1.647.289</b>	<b>1.862.780</b>	<b>2.378.219</b>	<b>515.440</b>	<b>27,7</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	1.605.654	1.824.652	2.337.194	512.542	28,1
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.635	38.108	41.010	2.903	7,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1	20	15	-5	-24,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.647.289</b>	<b>1.862.780</b>	<b>2.378.219</b>	<b>515.440</b>	<b>27,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsunternehmen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

## Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrensdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

## Gründung

19. Dezember 1969

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d.h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

Wolfgang Barrenbrügge  
Sascha Alexander Kudella

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender (bis 07.2013))	VKU
KD Joachim L. Gilbeau (1.stellv. Vorsitzender (bis 07.2013); Vorsitzender (ab 07.2013))	RVM
KD Dirk Lönnecke (1. stellv. Vorsitzender (ab 07.2013))	RLG
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Friedrich Gnerlich	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
BM Hans-Josef Vogel	RLG
KD Dr. Klaus Drahten (ab 04.2012)	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Heinz Horstmann	Arbeitnehmervertr. RVM
Anton Grüne	Arbeitnehmervertr. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

## Personalbestand

48 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte

## Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 16.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von 222 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie der WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwendungsersatz.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.904 T€ auf 12.274 T€. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen auf der Aktivseite die liquiden Mittel (-5.703 T€) aufgrund gesunkener Festgeldanlagen bei Kreditinstituten. Auf der Passivseite gingen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (-4.498 T€) zurück hauptsächlich infolge geringerer zur Verfügung gestellter Kassenhilfemittel im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Das Anlagevermögen von 1.945 T€ macht 15,8 % der Bilanzsumme aus und ist nach wie vor vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung - soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind - auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Die für das Jahr 2012 errechnete Umlage betrug 4.233 T€ (Vorjahr: 4.307 T€). Weitere rd. 2,2 Mio. € sonstige betriebliche Erträge betreffen Dienstleistungen an Unternehmen der WVG-Gruppe (1.133 T€) bzw. für fremde Dritte (643 T€) sowie Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.027.572</b>	<b>2.003.960</b>	<b>1.945.136</b>	<b>-58.824</b>	<b>-2,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	137.456	111.935	74.239	-37.696	-33,7
II. Sachanlagen	1.883.813	1.886.616	1.866.383	-20.233	-1,1
III. Finanzanlagen	6.303	5.409	4.514	-895	-16,5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.061.397</b>	<b>15.167.307</b>	<b>10.322.213</b>	<b>-4.845.094</b>	<b>-31,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.141.205	2.861.669	3.719.908	858.239	30,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.920.192	12.305.638	6.602.306	-5.703.333	-46,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.861</b>	<b>5.871</b>	<b>6.175</b>	<b>304</b>	<b>5,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.094.830</b>	<b>17.177.138</b>	<b>12.273.524</b>	<b>-4.903.614</b>	<b>-28,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.931.472</b>	<b>2.830.162</b>	<b>2.761.226</b>	<b>-68.936</b>	<b>-2,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.943.012</b>	<b>12.126.616</b>	<b>7.291.725</b>	<b>-4.834.891</b>	<b>-39,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.846</b>	<b>5.860</b>	<b>6.074</b>	<b>214</b>	<b>3,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.094.830</b>	<b>17.177.138</b>	<b>12.273.524</b>	<b>-4.903.614</b>	<b>-28,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	4.327.722	4.306.804	4.233.091	-73.713	-1,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.292.819	2.486.185	2.220.427	-265.758	-10,7
Erträge aus Beteiligungen	30	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	205.861	178.592	156.685	-21.907	-12,3
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>6.826.431</b>	<b>6.971.581</b>	<b>6.610.204</b>	<b>-361.377</b>	<b>-5,2</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	4.059.663	4.290.339	4.174.816	-115.523	-2,7
Abschreibungen	160.124	192.406	215.289	22.883	11,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.145.768	2.160.124	1.907.327	-252.797	-11,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	332.048	287.659	271.407	-16.252	-5,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.697.603</b>	<b>6.930.528</b>	<b>6.568.839</b>	<b>-361.689</b>	<b>-5,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>128.828</b>	<b>41.052</b>	<b>41.365</b>	<b>312</b>	<b>0,8</b>
außerordentliche Aufwendungen	120.746	32.318	32.318	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	8.082	8.734	9.047	312	3,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	15,7	12,9	18,0

---

## **Wohnungsbauunternehmen**

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.061.850</b>	<b>40,84</b>
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	<b>2.600.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

19. August 1939

## Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge - die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" - und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Matthias Fischer

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern:

Name	Gesellschafter
<b>Theodor Rieke (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Michael Hoffmann (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martin Wiggermann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Claudia Gebhard</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Andrea Hosang</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Sopora</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Horst Mecklenbrauck	Stadt Bergkamen
Uwe Radtke	Stadt Bergkamen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Josef Schmidt	Stadt Fröndenberg
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Norbert Hahn</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jörg-Uwe Ebner</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Wolfgang Kerak</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Lindstedt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Herbert Goldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hubert Zumbusch

### Personalbestand

32 Mitarbeiter  
davon: 5 Servicetechniker  
4 Auszubildende

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Leistungen

	2012	2011
Wohnungen	2.786	2.780
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	31	29
Garagen	375	373
Parkhaus mit 82 Stellplätzen	486	486
	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	194.853	193.698
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,56	4,50
Fluktuationsquote	10,0	10,0
Leerstand Wohneinheiten	73	71
Leerstandsquote in %	2,6	2,6

## Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2012 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend, größtenteils sogar deutlich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 393 T€ (Vorjahr: 403 T€). Davon entfallen 78,6 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 124,9 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.545 T€ (Vorjahr: 3.578 T€) ausgegeben. Das sind 18,32 € pro durchschnittliche m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche.

## Neubautätigkeit

Mit der Bebauung auf einem im September 2011 erworbenen Grundstück in Bergkamen wird im 3. Quartal 2013 begonnen. Geplant sind Mietreihenhäuser.

Der im 4. Quartal begonnene Neubau von 41 Wohnungen als „Betreutes Wohnen“ in Bönen ist im Februar 2012 fertiggestellt und an die Mieter übergeben worden. Die im Februar 2012 begonnene Neubaumaßnahme in Bönen zur Erstellung einer Kindertagesstätte und einer Gewerbeeinheit wurde im Dezember 2012 fertiggestellt und an die Nutzer übergeben.

Der im 2. Quartal 2011 begonnene Anbau an das in 2009 bezogene Mehrgenerationenwohnhaus in Unna wurde im Februar 2012 fertiggestellt und an die Mieter übergeben. Mit dem Bau einer Kindertagesstätte wurde im 2. Quartal 2012 begonnen. Die Fertigstellung erfolgt im Februar 2013. Mit dem Anbau an einer vorhandenen Kindertagesstätte in Unna wird im 3. Quartal 2013 begonnen. Im November 2012 wurde ein 2.199 qm großes Grundstück in Unna, We-

berstraße, erworben. Vorgesehen ist ein Neubau von zwei Wohngebäuden für das Mehrgenerationenwohnen. Der Baubeginn ist geplant für das 2. Quartal 2013.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 915,3 T€ (Vorjahr: 1.018,2 T€) ausgewiesen. Das Jahresergebnis wird maßgeblich durch das positive Hausbewirtschaftungsergebnis bestimmt (905 T€; Vorjahr: 914 T€). Der Rückgang resultiert aus Mehrerträgen von 190 T€ und gestiegenen Aufwendungen von 199 T€. Die Ertragszuwächse sind in erster Linie auf den Anstieg der Sollmieten um 320 T€ und die Zunahme der Umsatzerlöse aus Kraft-/Wärme-Kopplungs- und Photovoltaikanlagen um 63 T€ zurückzuführen. Andererseits sind geringere Bewirtschaftungsumlagen in Höhe von 225 T€ zu verzeichnen, denen verminderte Betriebskosten von 206 T€ gegenüberstehen. Innerhalb der Aufwendungen sind im Wesentlichen die Kapitalkosten aufgrund valutierender Fremdfinanzierungsmittel (174 T€), die Abschreibungen durch Baufertigstellungen (132 T€) sowie die Verwaltungskosten (119 T€) gestiegen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 624 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 291,3 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 104,7 Mio. € und ist insbesondere infolge der Neubautätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % gestiegen. Die Anlagenintensität hat sich in 2012 geringfügig von 93,0 % auf 93,2 % erhöht.

Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 97,6 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 97,8 Mio. € gegenüber.

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Ausblick

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt der Region wird auch künftig durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet sein. Durch die regelmäßigen Modernisierungen des Hausbestandes der UKBS wird gewährleistet, dass das Wohnungsangebot am Markt weiterhin gute Chancen hat. Zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Wohnungsbestandes sollen in erster Linie energetische Sanierungen, die Schaffung eines ansprechenden Wohnumfeldes und die Durchführung von barrierearmen Maßnahmen dienen, ergänzt durch Serviceangebote rund um das Wohnen und verschiedenste Projekte für alle Mietergruppen.

In Ergänzung zur Modernisierung des Wohnungsbestandes hat die Gesellschaft die Neubautätigkeit für bestimmte Zielgruppen fortgesetzt (innovative Wohnformen in den Bereichen „Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für Senioren“ sowie Kindertagesstätten).

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresergebnis in ähnlicher Höhe wie 2012 erwartet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre (seit 2010) jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % (bezogen auf die Stammkapitaleinlage) beschlossen. Im Haushaltsjahr 2012 und 2013 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug je 214.514,94 € zugeflossen.

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>90.317.095</b>	<b>93.514.666</b>	<b>97.580.913</b>	<b>4.066.247</b>	<b>4,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.090	73.601	37.427	-36.174	-49,1
II. Sachanlagen	90.219.846	93.436.906	97.539.327	4.102.421	4,4
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.137.573</b>	<b>7.026.343</b>	<b>7.085.785</b>	<b>59.443</b>	<b>0,8</b>
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.249.864	5.282.625	5.220.357	-62.267	-1,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	225.318	105.058	74.891	-30.166	-28,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	662.391	1.638.660	1.790.537	151.877	9,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.454.668</b>	<b>100.541.009</b>	<b>104.666.699</b>	<b>4.125.690</b>	<b>4,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>22.428.813</b>	<b>22.823.059</b>	<b>23.114.312</b>	<b>291.254</b>	<b>1,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	18.861.841	19.204.813	19.599.059	394.246	2,1
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Bilanzgewinn/-verlust	966.972	1.018.246	915.254	-102.992	-10,1
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>835.989</b>	<b>634.628</b>	<b>819.804</b>	<b>185.176</b>	<b>29,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>73.189.866</b>	<b>77.083.322</b>	<b>80.732.582</b>	<b>3.649.260</b>	<b>4,7</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.454.668</b>	<b>100.541.009</b>	<b>104.666.699</b>	<b>4.125.690</b>	<b>4,1</b>

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	14.541.428	15.095.038	15.439.535	344.497	2,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	55.842	67.829	-92.355	-160.184	-236,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	201.184	197.134	220.618	23.484	11,9
Sonstige betriebliche Erträge	314.418	521.616	604.560	82.944	15,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.663	10.980	8.525	-2.455	-22,4
<b>Erträge</b>	<b>15.116.536</b>	<b>15.892.597</b>	<b>16.180.882</b>	<b>288.286</b>	<b>1,8</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	7.672.106	8.051.975	7.878.464	-173.510	-2,2
Personalaufwand	1.367.338	1.382.788	1.534.764	151.976	11,0
Abschreibungen	2.880.804	2.986.428	3.126.326	139.898	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	691.491	668.293	706.087	37.793	5,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.122.525	1.388.227	1.526.659	138.432	10,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.734.264</b>	<b>14.477.711</b>	<b>14.772.300</b>	<b>294.589</b>	<b>2,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.382.272</b>	<b>1.414.885</b>	<b>1.408.582</b>	<b>-6.303</b>	<b>-0,4</b>
Außerordentliche Aufwendungen	21.753	0	0	0	0,0
Steuern	393.547	396.640	493.329	96.689	24,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>966.972</b>	<b>1.018.246</b>	<b>915.254</b>	<b>-102.992</b>	<b>-10,1</b>

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	23,3	22,7	22,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	4,4	4,5	4,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,2	2,4	2,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	98,6	99,1	98,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,2	9,0	9,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	12,0	22,3	22,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	7,6	9,0	9,8



---

## **Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur**

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.213.000</b>	<b>40,00</b>
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	<b>3.032.500</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

21. Juli 1961

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, zukunftsichere Unternehmen anzusiedeln, Arbeitsplätze zu schaffen und die regionale Wirtschaftskraft zu stärken.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Informationsbeschaffung und Verteilung an die kreisangehörigen Gemeinden und die Unternehmen
- Förderung von Unternehmensgründungen und -entwicklungen
- Wissens- und Technologietransfer im Bereich der Kompetenzfelder im Kreis Unna
- Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
<b>Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brigitte Cziehso</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Herbert Goldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Rainer Eßkuchen	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodollick	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Hubert Zumbusch</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Andrea Hosang</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)</b>	<b>Kreis Unna</b>

## Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hans-Jörg Piasecki

## Personalbestand

- 27 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)
- 1 Mitarbeiter im Rahmen einer Vereinbarung zur Personalabordnung von den Wirtschaftsbetrieben der Kreisstadt Unna
- 1 Auszubildende

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Leistungen

### Immobilien- und Flächenmanagement

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet sowohl treuhänderisch als auch im eigenen Risiko für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Der neueingeschlagene Weg, weg von den Treuhandprojekten hin zu WFG-eigenen Projekten wurde 2012 konsequent weiterverfolgt. So konnte sie die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Hansastr. in Unna zum Ende bringen und ein weiteres Unternehmen ansiedeln. Veräußert wurde zudem eine Fläche an IKEA im interkommunalen Gewerbegebiet Unna-Kamen.

Im Bereich der Treuhandprojekte ist die WFG einen großen Schritt weiter gekommen. Im September 2012 konnte der Logistikpark A 2 in Bergkamen offiziell eröffnet werden.

Während die Entwicklungen bei den Gewerbegebietsplanungen, dem Grunderwerb und den Erschließungsanlagen sehr erfolgreich verliefen, blieben die Vermarktungserfolge hinter den Erwartungen zurück. Der Trend zu weniger Nachfrage nach Flächen und hin zu mehr Interesse an Bestandsimmobilien hat weiterhin angehalten.

Projekte	2012	2011
- Bestandsprojekte	11	11
Planung		
- Planungskosten	7.580 €	245.933 €
- Erschließungskosten	4.186.881 €	5.547.039 €
Grunderwerb		
- Verträge	4	15
- erworbene Quadratmeter	107.903	ca. 786.769
- Sonstiges	Rückerwerb 13.017	-
- Ausgabevolumen Mio. €	ca. 2,1	ca. 4,9
Vermarktung		
- Verträge mit Gewerbebetrieben	8	10
- Verkaufte Quadratmeter mit Gewerbebetrieben	ca. 32.860	ca. 355.156
-- Bereinigung Flächenportfolio	957	ca. 45.215

### Bestandsentwicklung und Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik sind die Bestandsentwicklung und der Unternehmensservice wichtige Bestandteile des WFG-Aufgabenspektrums. Die WFG unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service (in den Kompetenzfeldern Energie, Entsorgungs- und Verwertungstechnik, Lebenswis-

senschaften, Logistik und Maschinenbau) und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die Städte / Gemeinden Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Selm und Unna haben zusätzliche Leistungen mit der WFG vereinbart. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 500 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen.

### Gründerservice

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. In 2012 sank die Zahl der Beratungsgespräche um 40 %. Gründe für das nachlassende Interesse sind die sinkende Arbeitslosigkeit, zunehmender Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung. Insgesamt unterstützte die WFG angehende Gründer mit 315 Einstiegsgesprächen zum Geschäftskonzept (Vorjahr: 503).

### Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Im Fokus der WFG steht auch das Thema Fachkräftesicherung im Kreis Unna. Die Stiftung Weiterbildung (489 Beratungen in 2012), die Regionalagentur für das Westfälische Ruhrgebiet und die Koordinierungsstelle Frau und Beruf fördern u.a. einen bruchlosen Übergang von der Schule in den Beruf und eine verbesserte Berufsorientierung.

### Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000,00	10

Neben dem Stammkapital in Höhe von 10.000 € hat die WFG bis Ende 2011 35.300 € in die Kapitalrücklage der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH eingezahlt.

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Positionen Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasst im Geschäftsjahr 5.606 T€ (Vorjahr: 6.136 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 1.606 T€ (Vorjahr: 1.274 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 16.296 T€ (Vorjahr: 17.899 T€) bewertet und die Forderungen aus Ansiedlungen betragen 26.344 T€ (Vorjahr: 33.776 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Treuhandgrundstücken. Der Kassenbestand belief sich auf 2.520 T€ (Vorjahr: 2.242 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 7.097 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt 56.117 T€. Die Passivseite besteht im Wesentlichen aus Ausgleichsposten von 16.657 T€ (Vorjahr: 18.260 T€) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 25.061 T€ (Vorjahr: 30.561 T€). Durch den Verkaufserlös aus einem Treuhandprojekt konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich vermindert werden.

### Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital und besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch die Kommunen gewährt werden, muss die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital erfolgen. Ein Betrag von 403 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

### Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2012 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von -477 T€ (Vorjahr: -594T€). Das mit dem Wirtschaftsplan 2012 gesetzte Ziel mit einem Jahresverlust von -677 T€ abzuschließen wurde um 200 T€ unterschritten.

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die **Ertragslage** der WFG gründet, bestehen aus den Umsatzerlösen (2.089 T€; Vorjahr: 1.147 T€), den sonstigen

betrieblichen Erträgen (486 T€; Vorjahr: 396 T€) und den Zinserträgen (128 T€; Vorjahr: 144 T€).

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die WFG Einkünfte (ohne Bestandsveränderungen) in Höhe von 2.703 T€ erzielen (Vorjahr: 1.687 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.050 T€ (Vorjahr: 1.365 T€) stellen die Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in langfristige WFG-eigene Projekte dar.

Mit dem Verkauf von WFG-eigenen Grundstücken konnten höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Durch höhere Grundstücksverkäufe aus Eigenprojekten als im Vorjahr sind die Bestandsveränderungen im Saldo negativ (-162 T€; Vorjahr: 1.055 T€). Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen haben um ca. 25 % abgenommen, da 2012 weniger Erschließungsaufwand anfiel. Die Erhöhung beim Personalaufwand resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Vollkräfte im Bereich Projektarbeit.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion wird der Verlustausgleich (477.528,86 €) durch den Kreis Unna geleistet, so dass das **Jahresergebnis** ausgeglichen ist.

## Ausblick

Die noch im Kreis Unna vorhandenen Gewerbeflächenpotenziale müssen durch entsprechende Grunderwerbsverhandlungen und Erschließungsmaßnahmen weiterhin marktfähig gemacht werden. Allerdings wird die Landesplanung die Neuausweisung von Gewerbegebiet und die Umsetzung von Bebauungsplänen für Gewerbebestände aus den Flächennutzungsplänen zukünftig sehr restriktiv genehmigen. Somit wird bei Neuansiedlungen darauf zu achten sein, mit der endlichen Ressource Grund und Boden so umzugehen, dass möglichst viele Arbeitsplätze und eine hohe Wertschöpfung erzielt werden.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten lassen darauf schließen, dass neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen auch Themenfelder wie Existenzgründung, Bildung, Qualifizierung und Bestandsentwicklung künftig an Bedeutung wachsen. Die WFG wird ihre Aktivitäten weiter ausbauen.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und die damit verbundene Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen dieses Risiko deutlich.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital</b>	0	0	0	0	0,0
<b>B. Anlagevermögen</b>	449.746	447.652	432.090	-15.562	-3,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.246	12.277	6.110	-6.167	-50,2
II. Sachanlagen	35.270	29.845	22.750	-7.095	-23,8
III. Finanzanlagen	403.230	405.530	403.230	-2.300	-0,6
<b>C. Umlaufvermögen</b>	55.762.564	62.765.828	55.675.596	-7.090.232	-11,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	6.524.224	7.410.160	7.212.230	-197.929	-2,7
III. Treuhandgrundstücke	17.583.187	17.899.468	16.296.337	-1.603.130	-9,0
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.765.703	35.214.677	29.647.364	-5.567.313	-15,8
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.889.450	2.241.524	2.519.665	278.141	12,4
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	60	9.362	9.302	100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.212.310</b>	<b>63.213.540</b>	<b>56.117.049</b>	<b>-7.096.492</b>	<b>-11,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	12.447.941	12.447.941	12.447.941	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen</b>	17.943.417	18.259.698	16.656.567	-1.603.130	-8,8
<b>C. Rückstellungen</b>	329.000	568.000	1.411.600	843.600	148,5
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	25.478.147	31.936.955	25.592.613	-6.344.342	-19,9
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	13.806	946	8.327	7.381	780,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.212.310</b>	<b>63.213.540</b>	<b>56.117.049</b>	<b>-7.096.492</b>	<b>-11,2</b>

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "**Ausgleichsposten**" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen. Der Posten dient damit der Bilanzklarheit und –wahrheit.  
Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke. Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der ka. Städte/Gemeinden.  
Die Beteiligungen der WFG sind - mit Ausnahme der "newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH" - alle aus Darlehnsmitteln des Kreises Unna finanziert worden.  
Seit 2010 müssen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Verpflichtungen der WFG aus alten Projekten nach einem Passivtausch statt unter "Rückstellungen für Ansiedlungskosten" unter "**Gewinnrücklagen**" ausgewiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	950.375	1.147.077	2.088.799	941.722	82,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	270.574	1.055.180	-162.329	-1.217.509	-115,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	598.864	396.389	487.188	90.799	22,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	163.014	143.566	128.164	-15.403	-10,7
<b>Erträge</b>	<b>1.982.827</b>	<b>2.742.212</b>	<b>2.541.821</b>	<b>-200.391</b>	<b>-7,3</b>
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	838.998	1.365.488	1.050.212	-315.276	-23,1
Personalaufwand	1.213.048	1.315.865	1.439.285	123.419	9,4
Abschreibungen	23.405	28.347	19.402	-8.945	-31,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	609.860	604.967	497.140	-107.827	-17,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.094	21.410	13.269	-8.141	-38,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.688.404</b>	<b>3.336.078</b>	<b>3.019.308</b>	<b>-316.770</b>	<b>-9,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-705.577</b>	<b>-593.866</b>	<b>-477.487</b>	<b>116.379</b>	<b>19,6</b>
Erträge aus Verlustübernahme	705.777	594.066	477.529	-116.537	-19,6
Steuern	200	200	42	-158	-79,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,2	19,7	22,2
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	77,8	80,3	77,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-5,7	4,8	3,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-1,3	-0,9	-0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	3.634,9	5.238,0	4.052,2
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	99,4	59,8	74,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	60,9	128,2	48,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,3	1,0	0,7

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gutschrift überzahlter Verlustabdeckung WFG 2012	122.471,14
Aufwendungen	€
Abschläge auf Verlustabdeckung WFG 2012	600.000,00
Korrekturbuchung zur Verlustabdeckung WFG 2011	65,83
Summe	600.065,83
Nettoaufwand	477.594,69

## Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden. In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

## Verlustübernahme / Betrauung

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2012 beläuft sich auf 477.528,86 €. Im Jahresverlauf 2012 sind monatliche Abschläge in Gesamthöhe von 600.000 € an die WFG geflossen. Der überzahlte Betrag von 122.471,14 € wurde von der WFG im Jahr 2013 erstattet.

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und im Verlustfalle eine Ausgleichszahlung zu leisten.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>A. Kommanditisten</b>		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG (bis 11.2013)	48.600,00	19,44
WAZ Zeitungsgruppe NRW GmbH (ab 11.2013)	48.600,00	19,44
Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.362,63</b>	<b>4,95</b>
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	<b>250.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>B. Komplementär</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

## Gründung

17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, wahrgenommen.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wilhelm Jasperneite

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Constanze C. Rauert, Pressesprecherin

### Personalbestand

1 angestellter Verkäufer  
2 freie Handelsvertreter  
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG weiterberechnet

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgte in 2012 über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft (2012: -662.100,75 €).

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Jahresüberschüsse dieser Gesellschaft sind 2010 (2.625,83 €), 2011 (4.889,51 €) und 2012 (3.884,74 €) komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 175 T€ im Vorjahr auf 246 T€ in 2012 gestiegen. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist hauptsächlich verursacht durch den Anstieg der Umsatzerlöse, die im Vergleich zum Vorjahr um 166 T€ auf 1.970 T€ gestiegen sind. Die Erlöse aus der Ausschüttung des für die Gesellschaft relevanten Rahmenprogrammanbieters radio NRW verzeichneten ein Plus von 107 T€. Dies resultierte im Wesentlichen aus der positiven Geschäftsentwicklung von radio NRW. Die für die Ausschüttungshöhe relevante durchschnittliche Stundenreichweite ist hingegen mit 7,6 % im Vergleich zu 7,7 % im Vorjahr in etwa stabil geblieben. Die von radio NRW an die Lokalstationen auszahlende Gesamtausschüttungssumme stieg von 22,5 Mio. € auf 24,3 Mio. €. Weiterhin konnte bei den lokalen Erlösen ein Plus von 113 T€ verzeichnet werden. Gegenläufig entwickelten sich 2012 die Erlöse aus Verbundwerbung mit einem Minus von 77 T€, was im Wesentlichen auf einen Rückgang von Kombinations-Buchungen aus dem Verbreitungsgebiet des Dortmunder Nachbarsenders Radio 91.2 zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss 2012 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von 350 T€ wurden im August 2012 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades hat sich von 79,1 % auf 85,0 % erhöht.

## Ausblick

Der Wettbewerb des Rahmenprogrammanbieters radio NRW mit dem öffentlich-rechtlichen Hörfunk stellt derzeit für die Gesellschaft die größte wirtschaftliche Unsicherheit dar.

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme des Rahmenprogrammanbieters wird 2013 dabei höher sein als 2012, da die für die Ausschüttung maßgebliche Stundenreichweite auf 8,6 % gestiegen ist. In der lokalen Hörfunkvermarktung ist die Akzeptanz deutlich gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2013 kann erneut mit einem Jahresüberschuss gerechnet werden.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>110.757</b>	<b>501.387</b>	<b>430.660</b>	<b>-70.727</b>	<b>-14,1</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.536	75.969	56.609	-19.360	-25,5
II. Sachanlagen	81.032	399.229	347.862	-51.367	-12,9
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.261.033</b>	<b>715.501</b>	<b>736.281</b>	<b>20.780</b>	<b>2,9</b>
I. Vorräte	14.781	4.774	14.945	10.171	213,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	253.473	221.287	223.150	1.863	0,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	992.779	489.440	498.186	8.746	1,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>658</b>	<b>855</b>	<b>986</b>	<b>131</b>	<b>15,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.372.448</b>	<b>1.217.743</b>	<b>1.167.927</b>	<b>-49.817</b>	<b>-4,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>533.570</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	240.438	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>95.893</b>	<b>121.957</b>	<b>111.572</b>	<b>-10.385</b>	<b>-8,5</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>716.796</b>	<b>776.465</b>	<b>737.034</b>	<b>-39.432</b>	<b>-5,1</b>
darunter: Rangrücktrittsdarlehen der Gesellschafter	80.147	0	0	0	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.372.448</b>	<b>1.217.743</b>	<b>1.167.927</b>	<b>-49.817</b>	<b>-4,1</b>

Die Gesellschafter Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG, Graphische Betriebe F.W. Rubens GmbH & Co. KG und Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG haben zum 01.12.1998 ihre Gesellschafterdarlehenskonten aufgelöst und in gleicher Höhe **Kapitalrücklagen** gebildet, die bis 2010 als Eigenkapital ausgewiesen werden. Die Gesellschafterdarlehen der übrigen Gesellschafter sind unter **"Rangrücktrittsdarlehen der Gesellschafter"** dargestellt. Sowohl die Kapitalrücklagen als auch die Darlehenskonten sind in 2011 an die Gesellschafter vollständig ausgezahlt worden.

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.786.782	1.804.186	1.969.933	165.747	9,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	67.491	71.710	80.647	8.937	12,5
Erträge aus Beteiligungen	30.000	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	5.818	3.981	2.831	-1.150	-28,9
<b>Erträge</b>	<b>1.890.091</b>	<b>1.879.877</b>	<b>2.053.412</b>	<b>173.534</b>	<b>9,2</b>
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	628.791	621.135	662.101	40.966	6,6
Personalaufwand	72.772	58.313	70.948	12.635	21,7
Abschreibungen	20.424	95.524	112.733	17.209	18,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	742.678	851.120	882.446	31.325	3,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	26.069	43.225	28.665	-14.560	-33,7
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.490.734</b>	<b>1.669.318</b>	<b>1.756.892</b>	<b>87.574</b>	<b>5,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>399.357</b>	<b>210.559</b>	<b>296.519</b>	<b>85.960</b>	<b>40,8</b>
Steuern	59.978	35.761	50.075	14.314	40,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>339.379</b>	<b>174.798</b>	<b>246.444</b>	<b>71.646</b>	<b>41,0</b>
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	339.379	174.798	246.444	71.646	41,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Kennzahlen		2010	2011	2012
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	28,4	20,5	27,6
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	22,3	11,7	15,0
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	68,6	69,6	70,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	170,1	79,1	85,0

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	17.307,70
Erstattung Zinsabschlagsteuer	468,39
Summe	17.776,09
Aufwendungen	€
Kapitalertragsteuer	0,00
Summe	0,00
Nettoertrag	17.776,09

### Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Gewinne, die über den Ausgleich der Verlustvortragskonten hinausgehen, werden auf den Privatkonten gebucht. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn und Verlust über die Kapitalrücklagen.

Seit dem Jahr 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

### Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden, so dass seitdem keine Verlustvortragskonten mehr bilanziert werden.

### Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht.

Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2012 ist in voller Höhe von 246.444,34 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 12.186,91 €.

Da die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel verfügt und es die aktuelle Geschäftsentwicklung zulässt, ist in 2012 aus den Privatkonten insgesamt ein Betrag von 350.000 € ausgeschüttet worden. Der Kreis Unna erhielt einen anteiligen Betrag von 17.307,70 €. In 2013 wurden insgesamt 400.000 € ausgeschüttet. Auf den Kreis Unna entfielen dabei 19.780,40 €.

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2012 €	Veränderung 2012 €	Stand 31.12.2012 €
26.360,33	-4.164,51	22.195,82
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2012	12.186,91	
- Verzinsung Privatkonto	993,50	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-37,22	
- Ausschüttung in 2012	-17.307,70	

Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahresversetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag erstattet, da er als inländische juristische Person des öffentlichen Rechts vom Steuerabzug befreit ist. Aufgrund des Steuerbescheides für das Jahr 2010 wurde in 2012 ein Betrag in Höhe von 468,39 € erstattet.

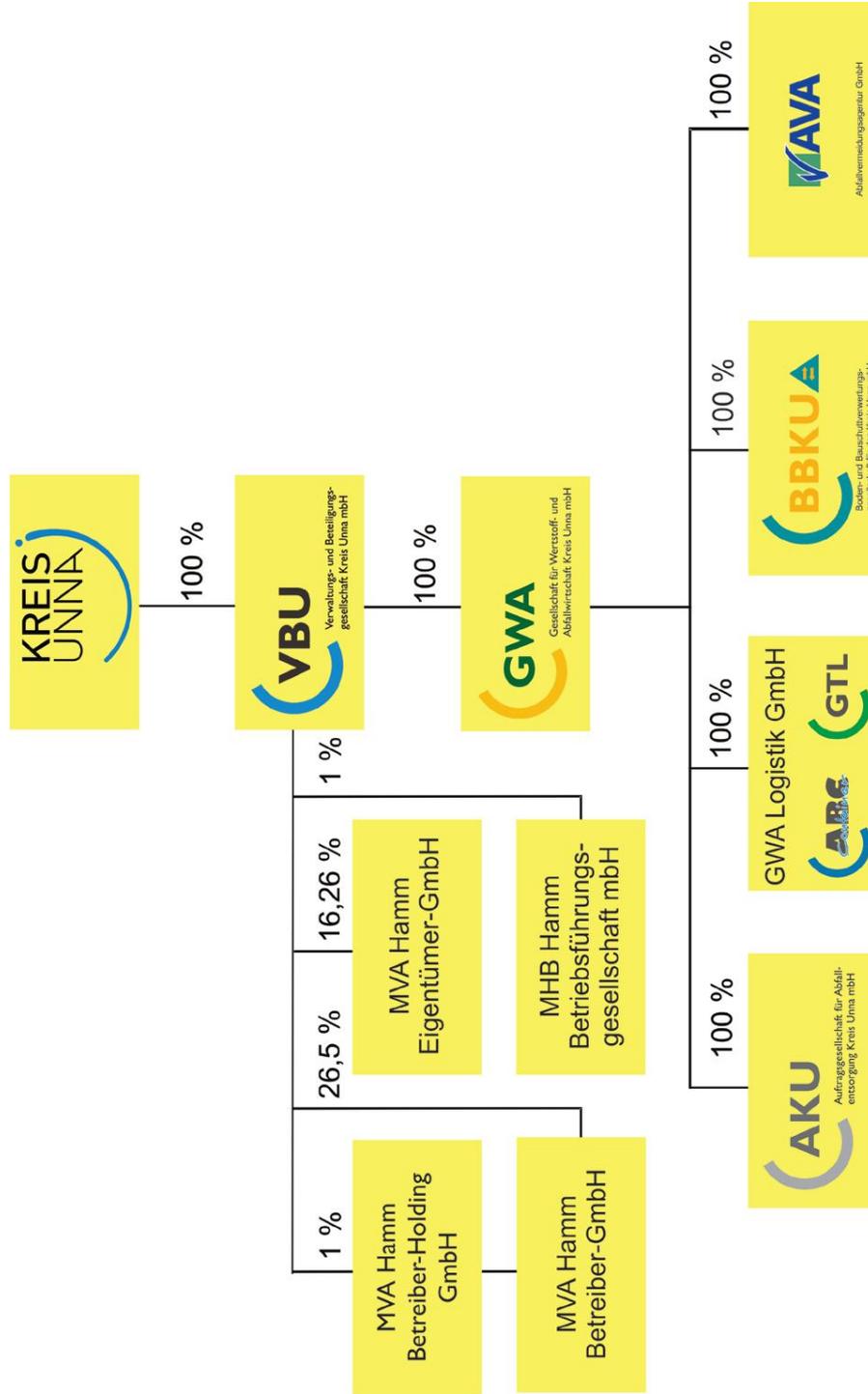
Die auf Ausschüttungen jahresversetzt fällige Kapitalertragsteuer-Anmeldung ist nach einer Steuerrechtsänderung mit Einführung einer Freigrenze bis auf weiteres nicht mehr erforderlich.

Nachdem der saldierte steuerliche Verlustvortrag der Geschäftsabschlüsse der vergangenen Jahre mit dem positiven Abschluss für 2011 aufgebraucht worden ist, ergab sich für das Veranlagungsjahr 2011 erstmals eine Körperschaftsteuerpflicht für den Kreis, die mit 820,00 € zzgl. 45,12 € Solidaritätszuschlag in 2013 erfüllt worden ist.

---

## **Abfallwirtschaftsunternehmen**

## Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Dazu hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte und die sonstigen Gesellschafterrechte sind mit übertragen worden.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2012 davon rd. 2,0 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

## Gründung

04. November 1997

## Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt Holding-Funktionen im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna und verwaltet Immobilien am Standort Unna.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)
Peter Dörner
Andrea Hosang
Brigitte Cziehso
Martina Eickhoff
Jens Hebebrand
Hans-Jörg Piasecki
Michael Klostermann
Gerhard Meyer

## Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 10 Mitgliedern

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna
Wolfgang Barrenbrügge	Kreis Unna
Hubert Hüppe (bis 02.2013)	Kreis Unna
Katrin Lunemann (ab 02.2013)	Kreis Unna
Sigurd Senkel	Kreis Unna

## Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstiger Vermögenswerte.

Die bis zum 31.08.2005 von der VBU selbst durchgeführten und auf langfristigen Vertragsverhältnissen mit dem Kreis Unna und den Gesellschaften des MVA Hamm-Verbundes beruhende Hausmüllverbrennung ist der Anfang 2004 gegründeten Auftrags-gesellschaft für die Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden, bei der es sich um eine 100 %ige Tochtergesellschaft der GWA handelt.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.000	16,26
MVA Hamm Holding Betreiber GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungs-gesellschaft mbH	5.110	1,00

\* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war hieran mit 16 % = 3.272.268 € beteiligt. Die Kapitalrücklage wird in Anlehnung an die Abschreibungen jährlich zurückgeführt.

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Sicherung des Fortbestandes des MVA Hamm-Verbundes über die bestehenden Vertragslaufzeiten zum 31.12.2017 hinaus (s. „Ausblick“) hat der Kreis Unna in 2012 über die VBU zunächst eine 1 %-ige Beteiligung an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH aufgenommen.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 insgesamt auf 3.458 T€ (Vorjahr: 3.369 T€). Sie resultieren mit 2.045 T€ (Vorjahr: 2.008 T€) aus dem MVA Hamm-Verbund und mit 1.413 T€ (Vorjahr: 1.361 T€) aus der GWA. Dabei erfolgte bei der GWA zur Mitfinanzierung anstehender Investitionen nochmals eine Gewinnthesaurierung von 20 % des Jahresüberschusses.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2012 einen **Jahresüberschuss** von 3.398 T€ und liegt damit um 23 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (Vorjahr: 3.375 T€). Das Planergebnis für 2012 konnte um 168 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 3.626.150,04 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 1.010,92 €, einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 227.128,96 € und dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.398.010,16 € zusammen. Von der Gesellschafterversammlung wurde eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2012 in Höhe von 3.626.000 € zum September 2013 beschlossen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die Verhandlungen zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus sind in 2012 mit positivem Ergebnis abgeschlossen worden. Der Kreistag des Kreises Unna hat im März 2012 den Vertretern in den betreffenden Gesellschaften empfohlen, den Umsetzungsmaßnahmen und den zur Erreichung des Zielmodells notwendigen Schritten zuzustimmen. Über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm wurde gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine entsprechende vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen. In 2012 ist bereits die Aufnahme einer 1 %-igen Beteiligung der VBU an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH erfolgt.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Nachfolgend wird der Jahres- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.293.627</b>	<b>7.957.849</b>	<b>7.690.378</b>	<b>-267.471</b>	<b>-3,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.227.907	1.153.167	1.078.934	-74.233	-6,4
III. Finanzanlagen	7.065.720	6.804.682	6.611.444	-193.238	-2,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.069.377</b>	<b>7.702.602</b>	<b>3.791.070</b>	<b>-3.911.532</b>	<b>-50,8</b>
I. Grundstücke	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.379.350	2.061.757	2.001.371	-60.386	-2,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.690.027	5.640.845	1.789.699	-3.851.146	-68,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.648</b>	<b>2.648</b>	<b>2.648</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.365.652</b>	<b>15.663.098</b>	<b>11.484.095</b>	<b>-4.179.003</b>	<b>-26,7</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.306.838</b>	<b>10.883.553</b>	<b>10.646.563</b>	<b>-236.990</b>	<b>-2,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.564.518	1.303.480	1.076.351	-227.129	-17,4
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	3.798.258	3.636.011	3.626.150	-9.861	-0,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>25.200</b>	<b>24.800</b>	<b>21.650</b>	<b>-3.150</b>	<b>-12,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.004.529</b>	<b>4.691.524</b>	<b>761.396</b>	<b>-3.930.128</b>	<b>-83,8</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>29.084</b>	<b>63.221</b>	<b>54.486</b>	<b>-8.735</b>	<b>-13,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.365.652</b>	<b>15.663.098</b>	<b>11.484.095</b>	<b>-4.179.003</b>	<b>-26,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	177.265	180.736	224.021	43.285	23,9
Erträge aus Beteiligungen	3.752.655	3.368.378	3.457.648	89.271	2,7
Zinsen u.ä. Erträge	46.397	66.658	44.192	-22.466	-33,7
<b>Erträge</b>	<b>3.976.318</b>	<b>3.615.772</b>	<b>3.725.861</b>	<b>110.089</b>	<b>3,0</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	92.588	74.740	74.233	-507	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.598	206.835	205.405	-1.430	-0,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	59.713	52.070	45.302	-6.767	-13,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>342.899</b>	<b>333.645</b>	<b>324.941</b>	<b>-8.704</b>	<b>-2,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.633.419</b>	<b>3.282.127</b>	<b>3.400.921</b>	<b>118.793</b>	<b>3,6</b>
Steuern	40.443	-92.588	2.910	95.498	103,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.592.976</b>	<b>3.374.715</b>	<b>3.398.011</b>	<b>23.295</b>	<b>0,7</b>
Gewinnvortrag	2.846	258	1.011	753	291,9
Entnahme aus der Kapitalrücklage	202.437	261.038	227.129	-33.909	-13,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.798.258</b>	<b>3.636.011</b>	<b>3.626.150</b>	<b>-9.861</b>	<b>-0,3</b>

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 wurde zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. In der Gesellschafterversammlung im Dezember 2011 wurde eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.798.000 € beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 05.04.2012. Entsprechend werden zum 31.12.2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr 2012 wieder auf 0,00 € vermindern. Aus dem Bilanzgewinn 2011 erfolgte in 2012 eine Ausschüttung in Höhe von 3.635.000 € und aus dem Bilanzgewinn 2012 in 2013 in Höhe von 3.626.000 €.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	91,4	69,4	92,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	32,1	30,2	31,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	29,8	21,3	30,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	147,1	146,3	141,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	2.864,5	193,1	2.168,6

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung VBU Holding 2011	3.373.961,96
Rückflüsse aus der Kapitalrücklage MVA Hamm	261.038,04
Summe	3.635.000,00
Aufwendungen	€
Kapitalertragssteuer + Solidaritätszuschlag	575.238,75
Nettoertrag	3.059.761,25

## Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2012
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	744.291

## Gewinnausschüttung

Zum **Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010** in Höhe von 3.798.257,98 € erfolgte zunächst ein Beschluss der Gesellschafterversammlung, das Ergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Ende 2011 wurde abweichend doch noch ein Ausschüttungsbeschluss gefasst. Die Ausschüttung in Höhe von 3.798.000 € (inkl. 202.437,00 € Rückführung der Kapitalrücklage) erfolgte im April 2012. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag verbleibt ein Nettoertrag von 3.196.966,50 € beim Kreis Unna, der auf das Haushaltsjahr 2011 verbucht worden ist.

Aus dem **Abschluss des Geschäftsjahres 2011** erhielt der Kreis Unna in 2012 eine Ausschüttung in Höhe von 3.635.000 € (inkl. 261.038,40 € Rückführung der Kapitalrücklage). Nach Steuerabzug verblieb ein Nettoertrag von 3.059.761,25 €.

Aus dem **Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012** hat die Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 3.626.000 € (inkl. 227.128,96 € Rückführung der Kapitalrücklage) zum September 2013 beschlossen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

## Gründung

14. April 1993

## Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die Aufgaben des Kreises Unna im Bereich der Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der Produktion und Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Der GWA obliegt ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die GWA nimmt die ihr vom Kreis Unna mit Entsorgungsvertrag gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz übertragenen Aufgaben als Drittbeauftragte wahr. Seit 1999 ist sie Beliehene des Kreises Unna für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
Brigitte Cziesho (Vorsitzende)
Wolfgang Kerak
Jörg-Uwe Ebner
Helmut Krause (stellv. Vorsitzender)
Herbert Goldmann
Hartmut Ganzke
Martina Plath
Sigurd Senkel
Walter Teumert
Dr. Detlef Timpe

### Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet 10 Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Sigurd Senkel (stellv. Vorsitzender)	VBU
Jochen Nadolski-Voigt	VBU
Dirk Kolar	VBU
Martin Wiggermann	VBU
Claudia Isenberg	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Wilfried Feldmann	VBU
Claudia Gebhard	VBU
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	VBU
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	VBU

### Personalbestand

58 gewerbliche Arbeitnehmer  
40 Angestellte  
5 Auszubildende

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Leistungen

### Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutt aufbereitung aus dem Geschäftsbetrieb der BBKU ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

### Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den fünf stationären Sammelstellen.

In 2006 ist am Standort Fröndenberg-Ostbüren der gewohnte Umschlag der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt worden um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird weiterhin in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer externen Anlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 über ein größeres eigenvertragliches Verbrennungskontingent, welches nicht der Hausmüllverbrennung dient, sondern von der GWA ohne einen öffentlichen Entsor-

gungsauftrag im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich steht der GWA die etwaige Überkapazität der AKU zur Vermarktung von Verbrennungskontingenten zur Verfügung.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

In 2012 hat die GWA in Abstimmung mit dem Kreis Unna und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen karitativen Verbänden und Kommunen im Kreis Unna eine kreisweite Containersammlung für Alttextilien aufgebaut.

Im Rahmen einer Pilotphase ist zum 01.07.2012 gemeinsam mit der Firma Remondis die kreisweite Wertstofftonne eingeführt worden.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Die GWA hat in 2012 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 90.093,41 € und an der AKU einen Betrag von 118.210,87 € ausgewiesen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Das **Jahresergebnis** nach Steuern liegt mit einem Überschuss in Höhe von 1.766 T€ um 65 T€ über dem Vorjahresergebnis von 1.701 T€. Die Gesellschaft erzielte in 2012 mit insgesamt 20.671 T€ einen um 2.305 T€ (= 12,6 %) höheren Umsatz als im Vorjahr.

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 5.512 T€ (Vorjahr: 5.562 T€) rd. 27 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 2.871 T€ geringfügig auf 2.910 T€ gestiegen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2012 einen Umsatzanstieg um 522 T€ auf 2.128 T€, der insbesondere aus der erstmaligen Annahme von Straßenkehricht sowie aus höheren Umsatzerlösen aus der Vermarktung von Wertstoffen wie z. B. Recycling-Material aus der Aufbereitung von Bauschutt.

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten beläuft sich der Umsatz in 2012 auf 1.058 T€ (Vorjahr: 1.133 T€).

Die Umladeanlage Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 1.297 T€ (Vorjahr: 1.243 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 1.312 T€ (Vorjahr: 1.309 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 1.664 T€ (Vorjahr: 1.594 T€).

Der Gesamtumsatz für das neue Geschäftsfeld Wertstofftonne beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 722 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** 2012 wird aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.766.508,90 € ein Betrag von 1.413.207,12 € (= 80 %) ausgeschüttet, ein Betrag von 350.000 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und der Restbetrag von 3.301,78 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.738 T€ erhöht. Dies begründet sich insbesondere im Zugang des Sachanlagevermögens auf der Aktivseite sowie dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf der Passivseite.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 4.074 T€ (Vorjahr: 739 T€) getätigt. Dabei entfielen 788 T€ auf den Ausbau der baulichen Infrastruktur der Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen, 697 T€ auf den Bau der beiden Wertstoffhöfe in Bönen und Kamen-Hemsack sowie 619 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2013 wiederum mit einem positiven und guten Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 3.171 T€ geplant.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Dies sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Für das Geschäftsjahr 2012 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 7.189.465,23 € (Vorjahr: 6.976.813,29 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben - aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG (alte Fassung) als Beliehene des Kreises Unna.

### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der GWA hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2012
	€	€
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.000.000	200.000

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.327.772</b>	<b>10.821.111</b>	<b>13.027.952</b>	<b>2.206.841</b>	<b>20,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	276.357	239.460	205.622	-33.838	-14,1
II. Sachanlagen	10.901.740	9.983.108	12.263.269	2.280.161	22,8
III. Finanzanlagen	1.149.676	598.543	559.061	-39.482	-6,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.027.510</b>	<b>3.159.222</b>	<b>3.678.269</b>	<b>519.047</b>	<b>16,4</b>
I. Vorräte	97.378	171.294	177.760	6.466	3,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.652.764	2.095.125	2.473.709	378.585	18,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	277.367	892.803	1.026.800	133.997	15,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43.126</b>	<b>52.337</b>	<b>64.792</b>	<b>12.455</b>	<b>23,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.398.408</b>	<b>14.032.670</b>	<b>16.771.013</b>	<b>2.738.344</b>	<b>19,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.530.125</b>	<b>6.403.046</b>	<b>6.808.818</b>	<b>405.772</b>	<b>6,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	100.000	100.000	440.000	340.000	340,0
IV. Bilanzgewinn	1.828.499	1.701.419	1.767.191	65.772	3,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.281.820</b>	<b>3.251.150</b>	<b>3.624.356</b>	<b>373.207</b>	<b>11,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.513.388</b>	<b>4.307.944</b>	<b>6.318.003</b>	<b>2.010.060</b>	<b>46,7</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>73.075</b>	<b>70.531</b>	<b>19.836</b>	<b>-50.695</b>	<b>-71,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.398.408</b>	<b>14.032.670</b>	<b>16.771.013</b>	<b>2.738.344</b>	<b>19,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.069.092	18.365.917	20.670.890	2.304.973	12,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	860.274	728.736	826.094	97.358	13,4
Erträge aus Beteiligungen	232.582	386.500	208.304	-178.196	-46,1
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	41.701	39.519	67.508	27.989	70,8
<b>Erträge</b>	<b>18.203.649</b>	<b>19.520.673</b>	<b>21.772.796</b>	<b>2.252.123</b>	<b>11,5</b>
Materialaufwand	7.836.228	8.418.240	9.812.536	1.394.296	16,6
Personalaufwand	4.357.248	4.425.360	4.817.122	391.762	8,9
Abschreibungen	1.574.870	1.655.327	1.674.793	19.465	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.205.265	2.492.394	2.878.897	386.503	15,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	184.238	124.161	138.111	13.950	11,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>16.157.849</b>	<b>17.115.482</b>	<b>19.321.458</b>	<b>2.205.976</b>	<b>12,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.045.799</b>	<b>2.405.191</b>	<b>2.451.338</b>	<b>46.147</b>	<b>1,9</b>
Außerordentl. Erträge	325.347	0	0	0	0,0
Außerordentl. Aufwendungen	18.510	18.510	18.510	0	0,0
Steuern	524.420	685.761	666.319	-19.442	-2,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.828.217</b>	<b>1.700.920</b>	<b>1.766.509</b>	<b>65.589</b>	<b>3,9</b>
Gewinnvortrag	1.870.282	1.828.499	1.701.419	-127.080	-6,9
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	340.000	340.000	100,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.870.000	1.828.000	1.360.737	-467.263	-25,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.828.499</b>	<b>1.701.419</b>	<b>1.767.191</b>	<b>405.772</b>	<b>23,8</b>

Aus dem Jahresüberschuss 2012 i.H.v. 1.766.508,90 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 681,76 € ein Betrag von 1.413.207,12 € (= 80 %) in 2013 ausgeschüttet und ein Betrag von 350.000,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt. Der verbleibende Betrag von 3.301,78 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	42,4	45,6	40,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	35,9	37,2	35,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,4	17,9	15,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,1	97,1*	99,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	25,5	24,1	19,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	42,9	74,6*	69,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,1	0,7	0,7

\*= Die Kennzahlen sind durch die erstmalige Saldierung der Pensionsrückstellungen mit den bestehenden Rückdeckungsversicherungen beeinflusst.

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

## Gründung

12. November 1991

## Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Betrieben des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

## Organe

### Geschäftsführung

Jürgen Berau  
Dr. Detlef Timpe

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Michael Blandowski	GWA
Ute Gössing	GWA
Andrea Hosang	GWA
Sigurd Senkel	GWA
Walter Teumert	GWA
Brigitte Weinhold	GWA
KD a.D. Rainer Stratmann	GWA

## Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung  
2 wissenschaftliche Mitarbeiter  
1 Sekretariatsstelle  
Aushilfskräfte  
= durchschnittlich 5 Mitarbeiter

## Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA folgt damit den veränderten Anforderungen, mit denen der Gesetzgeber und die Marktanforderungen die Unternehmen heute konfrontieren.

Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunale Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung. Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst. In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet. Für 2013 wird in einem betreuten Unternehmen die Zertifizierung des Energiemanagementsystems erwartet.

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

## Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

## Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2012 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. Der sog. „Öko-Check“ (eine kostenlose Bestandsaufnahme in Unternehmen), an dem eine Vielzahl von Unternehmen teilnehmen, wurde in Unna und Lünen weitergeführt.

In 2012 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse an dieser Beratung und die Akzeptanz waren sehr groß, so dass er in 2013 fortgesetzt werden soll. Die Umsetzung erfolgt mit Unterstützung des Kreises Unna und der ansässigen Stadtwerke.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren ist unverändert hoch.

## Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

## Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2012 unvermindert fortgeführt. Es besteht nach wie vor großes Interesse zur Beratung und Einführung der Managementsysteme durch die AVA.

In 2012 konnte eine große Anzahl neuer Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2012 einen **Jahresüberschuss** von 39.537,33 € (Vorjahr: 53.595,78 €) erwirtschaften. Bei einem auf 496 T€ (Vorjahr: 499 T€) unwesentlich gesunkenen Umsatz wurde dennoch der Planansatz erreicht.

Der Personalaufwand ist mit 312 T€ im Vergleich zu 309 T€ im Vorjahr leicht angestiegen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig von 131 T€ auf 134 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 44,5 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 165,1 T€, dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 96,8 T€, Rückstellungen in Höhe von 28,6 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 92,5 T€ gegenüber.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die positive Geschäftsentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre führt dazu, dass die Gesellschaft die bestehende bilanzielle Überschuldung bzw. den hälftigen Aufzehr des Stammkapitals bis zum 31.12.2011 beseitigen konnte und bei einem Stammkapital von 31 T€ nunmehr ein Eigenkapital von 97 T€ (Eigenkapitalquote von 44 %) zum Bilanzstichtag ausweist. Insoweit ist eine weitere Überwachung der bilanziellen Überschuldung durch den bestehenden Rangrücktritt (Rangrücktrittsvereinbarung in Höhe von 72 T€ für das Gesellschafterdarlehen) derzeit nicht notwendig.

## Ausblick

Die Ausweitung des Geschäftsbetriebes auf weitere Beratungsfelder bietet der AVA die Möglichkeit von innen heraus zu wachsen. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.576</b>	<b>4.825</b>	<b>5.465</b>	<b>640</b>	<b>13,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.691	1.349	109	-1.240	-91,9
II. Sachanlagen	2.885	3.476	5.356	1.880	54,1
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>117.970</b>	<b>171.669</b>	<b>211.277</b>	<b>39.608</b>	<b>23,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.366	44.950	46.165	1.215	2,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	67.604	126.719	165.112	38.393	30,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>349</b>	<b>597</b>	<b>1.099</b>	<b>502</b>	<b>84,0</b>
<b>D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>123.895</b>	<b>177.092</b>	<b>217.841</b>	<b>40.749</b>	<b>23,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.667</b>	<b>57.263</b>	<b>96.800</b>	<b>39.537</b>	<b>69,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-52.346	-27.333	26.263	53.596	196,1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25.013	53.596	39.537	-14.058	-26,2
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>27.265</b>	<b>27.450</b>	<b>28.579</b>	<b>1.129</b>	<b>4,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>92.963</b>	<b>92.379</b>	<b>92.462</b>	<b>83</b>	<b>0,1</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>123.895</b>	<b>177.092</b>	<b>217.841</b>	<b>40.749</b>	<b>23,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	454.283	493.590	490.532	-3.058	-0,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.822	5.274	5.273	-1	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	521	483	-38	-7,3
<b>Erträge</b>	<b>459.105</b>	<b>499.385</b>	<b>496.288</b>	<b>-3.097</b>	<b>-0,6</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	299.642	308.857	311.513	2.655	0,9
Abschreibungen	3.476	3.779	3.860	81	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.416	131.075	134.186	3.111	2,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.277	1.849	1.127	-721	-39,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>433.811</b>	<b>445.560</b>	<b>450.686</b>	<b>5.126</b>	<b>1,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.294</b>	<b>53.825</b>	<b>45.602</b>	<b>-8.223</b>	<b>-15,3</b>
Steuern	281	229	6.065	5.835	2.545,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25.013</b>	<b>53.596</b>	<b>39.537</b>	<b>-14.058</b>	<b>-26,2</b>

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Die Gesellschaft ist im Jahr 2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

## Gründung

11. August 2006

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfall. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung durchführen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

## Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (Vorsitzender)	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Brunhilde Weinhold	GWA
Marlies Deppe	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Paul-Heinz Kranemann	GWA
Sascha Alexander Kudella	GWA
Wolfgang Schilken	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

3 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition  
25 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer  
1 Auszubildender

## Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2012 bei einem Umsatz von 5.227 T€ (Vorjahr: 4.727 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 90 T€ (Vorjahr: 133 T€). Das geplante Ergebnis von 131 T€ nach Steuern wurde somit um 41 T€ unterschritten. Gründe hierfür sind insbesondere die Anlaufkosten für die Einführung der Wertstofftonne, die seit dem 01.07.2012 von der GWA Logistik in den Kommunen Schwerte, Unna und Bönen abgefahren wird, die deutlichen Kostensteigerungen für den Bezug von Dieselmotorkraftstoff sowie das Unterschreiten der Umsatzziele im neuen Geschäftsfeld Multicar (Aufstellen von Minicontainern mit Multicar-Fahrzeug).

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 94.418,97 € ein Betrag von 90.093,41 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 4.325,56 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.217 T€ angestiegen. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 1.360 T€ (Vorjahr: 739 T€) erfolgten im Wesentlichen in neue Fahrzeuge und wurden sowohl aus dem Cash-Flow als auch mit Investitionsdarlehen finanziert.

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.551.740</b>	<b>1.568.855</b>	<b>2.499.835</b>	<b>930.979</b>	<b>59,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.570	23.249	19.928	-3.321	-14,3
II. Sachanlagen	1.523.410	1.539.865	2.478.152	938.287	60,9
III. Finanzanlagen	1.759	5.741	1.755	-3.986	-69,4
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>585.322</b>	<b>585.936</b>	<b>867.680</b>	<b>281.743</b>	<b>48,1</b>
I. Vorräte	5.224	1.800	5.385	3.585	199,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	536.294	530.990	770.122	239.133	45,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.804	53.147	92.172	39.026	73,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.490</b>	<b>12.136</b>	<b>16.504</b>	<b>4.369</b>	<b>36,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.148.551</b>	<b>2.166.927</b>	<b>3.384.019</b>	<b>1.217.092</b>	<b>56,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>569.413</b>	<b>577.318</b>	<b>534.419</b>	<b>-42.899</b>	<b>-7,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	190.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	129.413	137.318	94.419	-42.899	-31,2
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>146.266</b>	<b>177.217</b>	<b>150.727</b>	<b>-26.490</b>	<b>-14,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.432.871</b>	<b>1.412.392</b>	<b>2.698.873</b>	<b>1.286.481</b>	<b>91,1</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.148.551</b>	<b>2.166.927</b>	<b>3.384.019</b>	<b>1.217.092</b>	<b>56,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	4.422.945	4.726.692	5.227.358	500.666	10,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	290.647	78.006	127.754	49.749	63,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	312	178	203	25	14,2
<b>Erträge</b>	<b>4.713.905</b>	<b>4.804.876</b>	<b>5.355.315</b>	<b>550.440</b>	<b>11,5</b>
Materialaufwand	1.781.750	1.717.306	2.151.222	433.916	25,3
Personalaufwand	1.162.616	1.164.172	1.269.438	105.265	9,0
Abschreibungen	398.913	437.241	423.296	-13.945	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.136.163	1.236.535	1.333.135	96.601	7,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.246	39.845	30.656	-9.189	-23,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.518.688</b>	<b>4.595.099</b>	<b>5.207.747</b>	<b>612.648</b>	<b>13,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>195.217</b>	<b>209.776</b>	<b>147.568</b>	<b>-62.208</b>	<b>-29,7</b>
Steuern	70.129	76.783	57.475	-19.309	-25,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>125.088</b>	<b>132.993</b>	<b>90.093</b>	<b>-42.899</b>	<b>-32,3</b>
Gewinnvortrag	146.943	129.413	137.318	7.905	6,1
Einstellung in die Gewinnrücklage	40.000	0	0	0	0,0
Ausschüttung	102.618	125.088	132.993	7.905	6,3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>129.413</b>	<b>137.318</b>	<b>94.419</b>	<b>-42.899</b>	<b>-31,2</b>

Aus dem Jahresüberschuss 2012 i.H.v. 90.093,41 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 4.325,56 € ein Betrag von 90.093,41 € in 2013 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 4.325,56 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Unna jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 112 T€ und liegt damit im Mittel der Ergebnisse der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Investitionen sind in Höhe von 782 T€ geplant.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

## Gründung

12. Januar 2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Martin Döbber

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Jörg-Uwe Ebner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Peter Dörner	GWA
Walter Teumert	GWA
Helmut Krause	GWA
Gero Heinrich Bangerter (bis 03.2012)	GWA
Andreas Wette (ab 10.2012)	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Ingrid Kroll	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

keine Mitarbeiter

## Leistungen

Entsorgung von ... in t	2012	2011
Altpapier	25.195	25.796
Siedlungsabfällen	59.295	59.672
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	57.248	
„Wertstofftonne“	2.047	

## Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2012 25.195 t kommunales Altpapier entsorgt und dafür dem Kreis Unna vereinbarungsgemäß die festgesetzte Vergütung gezahlt. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

### Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum Jahr 2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

## Abnahmevertrag

In 2011 hat die AKU im Rahmen von zwei europäischen Ausschreibungen Verwertungsaufträge für den Zeitraum ab 2012 erteilt, die mindestens bis einschließlich 2013 vertraglich garantierte Altpapiervergütungen auf einem hohen Marktpreisniveau sicherstellen.

## Betriebsführungsvertrag

Bezüglich des Umschlags von Altpapier aus kommunaler Sammlung in Bönen gilt der Betriebsführungsvertrag zwischen AKU und GWA, der sich jahresweise verlängert, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird. Danach stellt die GWA der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

## Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 01.09.2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

## Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Die Betriebsgesellschaft erhält gem. Entsorgungsvertrag ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zugrunde zu legen.

Der Entsorgungsvertrag wurde mit Wirkung zum 01.09.2005 von der VBU auf die AKU übertragen. In 2009 wurde der Vertrag bis zum Jahre 2027 verlängert.

## Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2012 59.295 t Hausmüll (davon 57.248 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 2.047 t stoffgleicher Nichtverpackungen aus der Wertstofftonne) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde damit um 295 t unterschritten.

## Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt abgerechnet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2012 einen **Jahresüberschuss** von 118 T€ und erzielte damit ein um 9 T€ über dem prognostizierten Planergebnis liegendes Ergebnis. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.498 T€ gliedern sich wie folgt: Hausmüllentsorgung 12.836 T€ und Altpapierverwertung 3.662 T€. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die GWA ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 211 T€ reduziert. Dies liegt insbesondere am Abbau der Forderungen auf der Aktivseite sowie der Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

## Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>374.532</b>	<b>302.325</b>	<b>275.962</b>	<b>-26.363</b>	<b>-8,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	374.532	302.325	275.962	-26.363	-8,7
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.575.491</b>	<b>1.085.042</b>	<b>1.039.803</b>	<b>-45.239</b>	<b>-4,2</b>
I. Vorräte	13.983	47.065	71.399	24.334	51,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	495.745	614.281	583.405	-30.877	-5,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.065.764	423.697	384.999	-38.697	-9,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>552</b>	<b>552</b>	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.950.023</b>	<b>1.387.367</b>	<b>1.316.317</b>	<b>-71.050</b>	<b>-5,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>157.494</b>	<b>303.508</b>	<b>168.211</b>	<b>-135.297</b>	<b>-44,6</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.494	253.508	118.211	-135.297	-53,4
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>155.443</b>	<b>195.113</b>	<b>183.024</b>	<b>-12.089</b>	<b>-6,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.637.087</b>	<b>888.747</b>	<b>965.082</b>	<b>76.335</b>	<b>8,6</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.950.023</b>	<b>1.387.367</b>	<b>1.316.317</b>	<b>-71.050</b>	<b>-5,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	14.703.344	15.381.934	16.498.592	1.116.658	7,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	804	19.714	18.910	2.352,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	48.410	7.756	3.277	-4.479	-57,7
<b>Erträge</b>	<b>14.751.754</b>	<b>15.390.494</b>	<b>16.521.583</b>	<b>1.131.089</b>	<b>7,3</b>
Materialaufwand	14.272.413	14.714.686	16.078.923	1.364.237	9,3
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	72.207	72.207	61.363	-10.844	-15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	244.471	226.928	203.920	-23.008	-10,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.421	6.022	4.648	-1.374	-22,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>14.594.511</b>	<b>15.019.844</b>	<b>16.348.854</b>	<b>1.329.010</b>	<b>8,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>157.242</b>	<b>370.650</b>	<b>172.729</b>	<b>-197.921</b>	<b>-53,4</b>
Steuern	49.748	117.143	54.518	-62.625	-53,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>107.494</b>	<b>253.508</b>	<b>118.211</b>	<b>-135.296</b>	<b>-53,4</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s.o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s.o.).

# Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 49,6 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

## Gründung

01. September 1993

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Korte

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

seit 01.10.2010 keine eigenen Mitarbeiter mehr

## Leistungen

Grundlage der Geschäftstätigkeit der BBKU war die Verfügbarkeit des Betriebsgrundstücks in Kamen-Heeren-Werve sowie die (Mit-) Nutzungsmöglichkeit der dortigen GWA-Inertstoffdeponie.

Die GWA führt seit dem 01.07.2010 den wesentlichen Geschäftsbereich (Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung) der BBKU als eigenständige Sparte innerhalb der GWA am Standort Kamen-Heeren-Werve weiter. Dazu wurden die hierfür benötigten Mitarbeiter und das notwendige Anlagevermögen durch die GWA übernommen. Die Sparte Abbruchgeschäft wurde nicht von der GWA weitergeführt, sondern ist im Jahr 2010 an ein von dem ehemaligen Betriebsleiter der BBKU neu gegründetes Unternehmen übertragen worden.

**Damit verfügt die BBKU derzeit über kein operatives Geschäft mehr.**

Es findet nur noch die kaufmännische Endabwicklung noch offener Geschäftsvorfälle statt. Die Gesellschaft soll nach Planungen der GWA als Vorratsgesellschaft für sich ggfls. noch entwickelnde Themenfelder bestehen bleiben.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2012 einen **Jahresfehlbetrag** von -7 € (Vorjahr: 4 T€). Der Bilanzverlust beläuft sich somit auf - 35 T€ (Vorjahr: - 28 T€).

Die **Liquidität** war jederzeit gewährleistet, so dass die Gesellschaft die noch bestehenden Kreditverbindlichkeiten tilgen konnte.

## Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>730.331</b>	<b>313.674</b>	<b>80.289</b>	<b>-233.385</b>	<b>-74,4</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	611.173	45.906	15.441	-30.464	-66,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	119.157	267.769	64.848	-202.921	-75,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>730.331</b>	<b>313.674</b>	<b>80.289</b>	<b>-233.385</b>	<b>-74,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>77.733</b>	<b>81.813</b>	<b>74.978</b>	<b>-6.835</b>	<b>-8,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-32.267	-28.187	-35.022	-6.835	24,2
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>15.800</b>	<b>8.150</b>	<b>1.500</b>	<b>-6.650</b>	<b>-81,6</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>636.798</b>	<b>223.711</b>	<b>3.811</b>	<b>-219.900</b>	<b>-98,3</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>730.331</b>	<b>313.674</b>	<b>80.289</b>	<b>-233.385</b>	<b>-74,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.260.988	23.889	0	-23.889	-100,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-29.017	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	589.619	31.430	2.204	-29.226	-93,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	192	1.939	691	-1.249	-64,4
<b>Erträge</b>	<b>2.821.782</b>	<b>57.258</b>	<b>2.895</b>	<b>-54.363</b>	<b>-94,9</b>
Materialaufwand	1.696.991	25.197	0	-25.197	-100,0
Personalaufwand	414.084	0	0	0	0,0
Abschreibungen	168.965	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	536.819	17.443	7.675	-9.767	-56,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	24.909	10.539	2.054	-8.485	-80,5
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.841.768</b>	<b>53.178</b>	<b>9.729</b>	<b>-43.449</b>	<b>-81,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19.986</b>	<b>4.079</b>	<b>-6.834</b>	<b>-10.914</b>	<b>-267,5</b>
Steuern	-1.228	-1	1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-18.758</b>	<b>4.080</b>	<b>-6.835</b>	<b>-10.914</b>	<b>-267,5</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-13.509	-32.267	-28.187	4.080	12,6
Ausschüttung	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-32.267</b>	<b>-28.187</b>	<b>-35.022</b>	<b>-6.836</b>	<b>-24,3</b>

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine



---

**Unternehmen zur Förderung  
von Naturschutz und Land-  
schaftspflege**

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.800</b>	<b>50</b>
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	<b>25.600</b>	<b>100</b>

## Gründung

13. Mai 1993

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.  
Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Projektes Emscher Landschaftspark/Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe  
Dr. Eberhard Geisler

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
<b>Walter Teuermert</b> (Vorsitzender ab 12.2012)	<b>Kreis Unna</b>
Herbert Goldmann (stellv. Vorsitzender ab 12.2012)	RVR
<b>Carsten Jaksch-Nink</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Carl Schulz-Gahmen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gudrun Bürhaus</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD a.D. Rainer Stratmann</b> (bis 02.2013)	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Thomas Pisula (bis 05.2012)	RVR
Reinhard Frank (ab 05.2013)	RVR
Ulrich Carow	RVR
Wolfgang Richter	RVR
Helmut Harnisch	RVR

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

### Personalbestand

7 Angestellte  
Zeitpersonal: (Honorarkräfte,  
freiwilliges ökologisches Jahr)

## Leistungen

### Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist für den technischen und organisatorischen Betrieb der Ökologiestation in Bergkamen-Heil verantwortlich, die sie vom Eigentümer Kreis Unna langfristig angepachtet hat.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

### Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2012 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2012	2011
- Veranstaltungen	663	697
- gezählte Besucher	25.205	25.735

### Errichtung eines Gästehauses

Im Rahmen von „Konjunkturpaketmitteln“ für den Kreis Unna wurde 2010 mit der Errichtung eines Gästehauses an der Ökologiestation begonnen. Nachdem sich der potentielle Betreiber wider Erwarten Anfang 2011 zurückgezogen und die Umweltzentrum Westfalen GmbH die Entscheidung getroffen hatte, die Betriebsführung selbst zu übernehmen, konnte der Betrieb des Gästehauses in 2013 jetzt in die Hände eines Pächters gelegt werden.

### RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

### Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Ver-

waltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, den Naturschutzbund Deutschland, Neuland, und RVR-Parkstation & Forststützpunkt Ost „RVR Ruhr Grün“ wahr.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2012 mit 1,432 T€ (Vorjahr: 1,548 T€) geringfügig verringert.

Im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb betrug der **Jahresfehlbetrag** 52.945,46 €. Das Jahresergebnis hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 47 T€ verschlechtert (Vorjahr: -5.953,89 €). Die höheren Personal- und Materialkosten konnten trotz gestiegener Umsatzerlöse nicht aufgefangen werden. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 30.889,09 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2012** auf 83.834,55 €.

Der bereits in 2004 gegenüber dem Plan erkennbare schnellere Abbau der **liquiden Mittel** konnte durch einen sofort eingeleiteten harten Sparkurs aufgefangen werden: zum einen wurden ab 2005 die Ausgaben reduziert, zum anderen wurde die Einnahmesituation durch eine moderate Anpassung der Teilnehmerentgelte verbessert. Die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge (Kreis Unna ab 2005 und RVR ab 2006 statt 128 T€ 150 T€) hat ebenso den Konsolidierungskurs wesentlich unterstützt. Die Gründe für den schnellen Mittelabbau waren zum einen höhere Kosten für den Stallumbau sowie für die Errichtung des Internetportals und zusätzliche Beratungskosten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der „Natürlich Hellweg GmbH“. Zum anderen blieben geplante Erträge aus dem Betrieb des Internetportals und insbesondere der Baumschule aus.

## Ausblick

Aufgrund stabiler Besucherzahlen kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse an den Angeboten des Umweltzentrums im folgenden Jahr unvermindert bestehen bleiben wird.

Risiken liegen nach wie vor in der Liquiditätssituation infolge inflationsbedingter Wertminderung der Gesellschaftereinlage sowie tariflich bedingter Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.515.108</b>	<b>1.419.130</b>	<b>1.329.978</b>	<b>-89.152</b>	<b>-6,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.515.103	1.419.125	1.329.973	-89.152	-6,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>173.109</b>	<b>125.652</b>	<b>98.790</b>	<b>-26.862</b>	<b>-21,4</b>
I. Vorräte	10.417	9.138	9.437	299	3,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.380	33.013	35.803	2.791	8,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	133.312	83.501	53.550	-29.951	-35,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.919</b>	<b>3.644</b>	<b>3.716</b>	<b>72</b>	<b>2,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.693.136</b>	<b>1.548.425</b>	<b>1.432.483</b>	<b>-115.942</b>	<b>-7,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>294.587</b>	<b>288.633</b>	<b>235.687</b>	<b>52.945</b>	<b>18,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Bilanzverlust	-24.935	-30.889	-83.835	52.945	171,4
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>1.126.086</b>	<b>1.034.179</b>	<b>956.842</b>	<b>-77.337</b>	<b>-7,5</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>22.200</b>	<b>24.900</b>	<b>52.700</b>	<b>27.800</b>	<b>111,6</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>64.345</b>	<b>31.364</b>	<b>34.874</b>	<b>3.509</b>	<b>11,2</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>185.918</b>	<b>169.349</b>	<b>152.380</b>	<b>-16.969</b>	<b>-10,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.693.136</b>	<b>1.548.425</b>	<b>1.432.483</b>	<b>-10.051</b>	<b>-0,6</b>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb, Greif- und Eulenvögel-auffangstation (in 2010).

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	256.091	289.686	329.287	39.602	13,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	403.402	402.686	407.574	4.888	1,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	740	809	509	-300	-37,1
<b>Erträge</b>	<b>660.234</b>	<b>693.181</b>	<b>737.370</b>	<b>44.189</b>	<b>6,4</b>
Materialaufwand	169.518	171.603	193.251	21.648	12,6
Personalaufwand	279.370	292.771	344.460	51.688	17,7
Abschreibungen	98.419	102.138	105.217	3.079	3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.542	131.867	147.388	15.521	11,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	756	0	-756	-100,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>682.849</b>	<b>699.135</b>	<b>790.316</b>	<b>91.181</b>	<b>13,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-22.616</b>	<b>-5.954</b>	<b>-52.945</b>	<b>-46.992</b>	<b>-789,3</b>
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-22.616</b>	<b>-5.954</b>	<b>-52.945</b>	<b>-46.992</b>	<b>-789,3</b>
Verlustvortrag	-2.319	-24.935	-30.889	-5.954	-23,9
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-24.935</b>	<b>-30.889</b>	<b>-83.835</b>	<b>-52.945</b>	<b>-171,4</b>

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,4	18,6	16,5
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	84,0	85,5	83,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-7,7	-2,1	-22,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-1,3	-0,3	-3,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	93,8	93,2	89,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	109,1	101,1	104,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	188,0	207,1	102,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,3	0,0

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	150.000,00
Nettoaufwand	137.551,58

### Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

### Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart.

Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 150.000 €.



---

## **Gesundheitswesen**

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e.V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

## Gründung

21.01.2011

## Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete, Angehörige u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Josef Merfels

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Norbert Hahn	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Bärbel Schmidt	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
Barbara Streich	Kreis Unna
Heike Schaumann	Kreis Unna

## Personalbestand

13 sozialdienstlicher Bereich  
6 verwaltender Bereich  
2 kaufmännischer Bereich  
= durchschnittlich 21 Beschäftigte

## Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen. In 2011 erfolgten der Umzug und die Eröffnung der neuen Beratungs- und Geschäftsstelle in Unna. In den Beratungsstellen wurden in 2012 insgesamt 1.133 Personen (Betroffene und ihre Angehörigen) betreut.

Im Kontaktladen werden sterile Nadeln und Spritzen an Heroinkonsumenten im Rahmen der Infektionsprophylaxe verteilt und u.a. Mittagessen verkauft.

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem gemäß Leistungsvereinbarung vom Kreis Unna zu zahlenden Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW bzw. des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 31.297,06 € (Vorjahr: 33.988,10 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Umsatzerlöse (Zuschüsse) betragen insgesamt 781,3 T€. Die Steigerung um 14,4 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Zuschüssen für das neue Projekt „Bürgerarbeit“.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf 166.235,68 € (Vorjahr: 128.420,59 €) erhöht.

Der Schwerpunkt der **Investitionstätigkeit** lag im Bereich von Umbauarbeiten in den Büroräumen der Beratungsstelle Lünen und dem Erwerb geeigneter Möbel, Beleuchtung und Bürotechnik. Die Renovierung der Beratungsstelle konnte in 2012 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres 2012 gesichert.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Über eine separate Leistungsvereinbarung hat sich der Kreis Unna verpflichtet, für die dort beschriebenen Leistungen der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten zu leisten. Die Höhe der Zahlung wird vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Für das Jahr 2012 sind insgesamt 580.000 € angewiesen worden.

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>18.071</b>	<b>34.913</b>	<b>16.842</b>	<b>93,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.567	1.198	-369	-23,5
II. Sachanlagen		16.504	33.715	17.211	104,3
III. Finanzanlagen		0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>0</b>	<b>109.892</b>	<b>130.865</b>	<b>20.973</b>	<b>19,1</b>
I. Vorräte		0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.420	3.681	-739	-16,7
III. Wertpapiere		0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		105.472	127.184	21.712	20,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>458</b>	<b>458</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>0</b>	<b>128.421</b>	<b>166.236</b>	<b>37.815</b>	<b>29,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>66.969</b>	<b>98.266</b>	<b>36.679</b>	<b>54,8</b>
I. gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage		0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen		0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		7.981	41.969	33.988	425,9
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		33.988	31.297	-2.691	-7,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>29.203</b>	<b>37.845</b>	<b>8.642</b>	<b>29,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>32.249</b>	<b>30.125</b>	<b>-2.125</b>	<b>-6,6</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>0</b>	<b>128.421</b>	<b>166.236</b>	<b>43.197</b>	<b>33,6</b>

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse		766.895	781.295	14.400	1,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge		34.150	39.881	5.731	16,8
Erträge aus Beteiligungen		0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge		0	1.511	1.511	100,0
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>801.045</b>	<b>822.687</b>	<b>21.642</b>	<b>2,7</b>
Materialaufwand		4.500	0	-4.500	-100,0
Personalaufwand		639.608	669.490	29.882	4,7
Abschreibungen		4.106	6.438	2.332	56,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		120.247	115.463	-4.784	-4,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen		0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>768.461</b>	<b>791.390</b>	<b>22.929</b>	<b>3,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>32.585</b>	<b>31.297</b>	<b>-1.287</b>	<b>-4,0</b>
Außerordentliche Erträge	0	1.404	0	-1.404	-100,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>33.988</b>	<b>31.297</b>	<b>-2.691</b>	<b>-7,9</b>

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		52,2	59,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		50,8	31,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		26,5	18,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		370,6	281,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		83,4	85,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$		56.057	55.375
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		7,9	6,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		0,0	0,0

---

## Sonstiges

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung und der Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>2.500</b>	<b>10</b>
Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR (BBSCA) (bis 02.2012)	22.500	90
Bilfinger Berger PI International Holding GMBH (ab 02.2012 bis 09.2012)	22.500	90
Kreishaus Unna Holding GmbH (ab 09.2012)	22.500	90
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

Der Gesellschafter Bilfinger Berger Project Investments S.C.A. hat im September 2011 dem Kreis Unna angezeigt, dass mit einer beabsichtigten Fondsgründung zum 1. Quartal 2012 die Bilfinger Berger Project Investments S.C.A. mehrheitlich an den Fonds verkauft werden soll. Da die Zustimmung des Kreises Unna hierzu nicht zeitnah erfolgte, wurde vorübergehend ein Gesellschafterwechsel auf die Bilfinger Berger PI International Holding, Wiesbaden mit Wirkung zum 01.02.2012 beschlossen. Im September 2012 erfolgte die abschließende Anteilsübernahme durch die neu gegründete Kreishaus Unna Holding GmbH, deren Gesellschafter mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) die Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A. sind.

## Gründung

13.09.2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Thomas Buths  
Frank Mathias

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein  
Wilfried Feldmann  
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)  
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)

## Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

## Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Zander Rhein-Ruhr GmbH und davor: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2012 ohne besondere Vorkommnisse.

Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 23.476 T€. Diese setzt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der im Anlagevermögen ausgewiesenen Darlehensforderung von 21.235 T€ gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt wird, und flüssigen Mitteln von 2.039 T€ zusammen. Die Passivseite beinhaltet vor allem die langfristigen Bankverbindlichkeiten sowie mit 1.286 T€ Verbindlichkeiten gegenüber der

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 243.400,29 € ausgewiesen. Die Umsatzerlöse betragen 2.030 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus 2011 von 205.982,63 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 449.382,92 €, der in voller Höhe an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet worden ist.

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>22.526.924</b>	<b>21.897.837</b>	<b>21.235.323</b>	<b>-662.513</b>	<b>-3,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	22.526.924	21.897.837	21.235.323	-662.513	-3,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.083.757</b>	<b>2.200.037</b>	<b>2.240.779</b>	<b>40.742</b>	<b>1,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.842	508.604	201.874	-306.730	-60,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.966.915	1.691.433	2.038.905	347.471	20,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.610.680</b>	<b>24.097.874</b>	<b>23.476.102</b>	<b>-621.772</b>	<b>-2,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.290.667</b>	<b>1.230.983</b>	<b>1.474.383</b>	<b>243.400</b>	<b>19,8</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-34.714	0	205.983	205.983	100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	300.381	205.983	243.400	37.418	18,2
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>410.294</b>	<b>539.718</b>	<b>518.618</b>	<b>-21.100</b>	<b>-3,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>22.909.719</b>	<b>22.327.173</b>	<b>21.483.101</b>	<b>-844.072</b>	<b>-3,8</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.610.680</b>	<b>24.097.874</b>	<b>23.476.102</b>	<b>-621.772</b>	<b>-2,6</b>

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.972.606	2.161.696	2.030.365	-131.331	-6,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	100.946	158.841	123.284	-35.556	-22,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.195.545	1.165.646	1.130.606	-35.040	-3,0
<b>Erträge</b>	<b>3.269.097</b>	<b>3.486.183</b>	<b>3.284.255</b>	<b>-201.928</b>	<b>-5,8</b>
Materialaufwand	1.426.074	1.694.396	1.547.567	-146.829	-8,7
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.852	234.919	213.925	-20.993	-8,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.133.201	1.097.970	1.075.500	-22.470	-2,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.709.127</b>	<b>3.027.285</b>	<b>2.836.993</b>	<b>-190.292</b>	<b>-6,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>559.970</b>	<b>458.898</b>	<b>447.262</b>	<b>-11.636</b>	<b>-2,5</b>
Steuern	259.589	252.915	203.862	-49.054	-19,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>300.381</b>	<b>205.983</b>	<b>243.400</b>	<b>37.418</b>	<b>-18,2</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-34.714	0	205.983	205.983	100,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>265.667</b>	<b>205.983</b>	<b>449.383</b>	<b>243.400</b>	<b>118,2</b>

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wurde bis zum 26.09.2012 in den Konzernabschluss der Bilfinger SE (vormals Bilfinger Berger SE) einbezogen. Seit dem 27.09.2012 wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss des Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A. einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe (damals: Bilfinger Berger BOT GmbH, Bilfinger Berger AG Niederlassung Hochbau Essen, HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) als Grundlage der Sanierung und Betreuung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

### Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

### Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

### Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen vergeben.

### Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell mtl. rd. 346.000 €. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2012 insgesamt zu Bonusleistungen (brutto) in Höhe von 73.917,52 €.

---

## Zweckverbände

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

## Gründung

07. November 1995

## Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

## Organe

### Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

LR Michael Makiolla (Kreis Unna)  
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

## Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Karl Heinz Grimm	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Sabine Leiß</b>	<b>Kreis Unna</b>
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Horst Schlitt	Kreis Soest
Werner Menke	Hochsauerlandkreis
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Günter Wiese	Hochsauerlandkreis
Hanns-Rüdiger Fehling	Hochsauerlandkreis
Franz-Josef Rickert	Hochsauerlandkreis
Dominik Petereit	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lülting	Märkischer Kreis
Udo Vorländer	Märkischer Kreis
Wolfgang Ewald	Märkischer Kreis

## Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,605 Mio.
Streckennetzlänge km	515
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,5 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

## Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2012
Ergebnisplan	
- Erträge	2.710.940 €
- Aufwendungen	2.634.940 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.873.150 €
- Auszahlungen	4.471.940 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr - wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL - an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen. Die Zahlungen erfolgen direkt vom NWL an die EVU. Die Aufwendungen und Auszahlungen werden beim NWL auf Teilraumkonten gebucht, so dass die Finanzentwicklung teilräumlich nachvollziehbar bleibt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV im Sinne des § 11 Abs. 1 Satz 3 benötigt. Hieraus erfolgt beispielsweise eine Förderung in Form einer Zuwendung von jeweils 60 T€ an die am ZRL beteiligten Gebietskörperschaften.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

### Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

# Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

## Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest  
1972 unter heutigem Namen

## Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Organe

### Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Horst Bernsdorf	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Arno von Bischopink	Hochsauerlandkreis
KD Dr. Ulrich Conradi	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
<b>KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Nils-Holger Gutzeit (ab 02.2013)</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Studienleiter

Wolfgang Baie

## Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten

Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen. Mit dem Südwestfälischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Hagen wird eine Kooperation im Ausbildungsbereich angestrebt.

	2012	2011
Teilnehmer Fortbildung	3.805	4.026
Prüflinge Ausbildung	159	182
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	56	61
- Angestelltenlehrgang I	32	13
- Angestelltenlehrgang II	23	35
- Laufbahn mittlerer Dienst	8	12
- Kombilehrgang	7	12
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	0	16
- Auswahlverfahren	33	33

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2012
Ergebnisplan	
- Erträge	1.771.310 €
- Aufwendungen	1.741.870 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.755.100 €
- Auszahlungen	1.591.188 €

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2012 auf 650.000 € festgesetzt.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Rückerstattung	0,00
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	90.920,98
Nettoaufwand	90.920,98

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungs- zentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

## Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule  
1972 unter heutigem Namen

## Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

## Organe

### Verbandsvorsteher

OB Jörg Dehm (Stadt Hagen)

Vertreter:

LR Dr. Armin Brux (Ennepe-Ruhr-Kreis)

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
<b>Nils-Holger Gutzeit</b> (stellv. Vorsitzender)	<b>Kreis Unna</b>
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Kortmann	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

## Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Aufgaben des Studienbetriebes und die Geschäftsführung des Zweckverbandes wahrnimmt, sowie eine nebenamtliche Studienleitung der Akademie.

Simon Thienel

## Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2012	2011
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	56	60
- Teilnehmende	718	780
Prüflinge Ausbildung	248	259
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	56	38
- mittlerer Dienst	4	8
- gehobene bautech. Dienst	--	6
- Fachangestellte f. Büro- kommunikation	18	19
- Angestelltenlehrgang II	34	21
- Soldatenlehrgänge	48	60
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	991	748

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2012
Ergebnisplan	
- Erträge	1.966.500 €
- Aufwendungen	1.966.500 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.788.350 €
- Auszahlungen	1.938.000 €

Im Jahr 2012 finanziert sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 944.500 € (Vorjahr: 936.500 €).

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	16.452,26
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	35.608,00
Nettoaufwand	19.155,74

Der Kreis Unna hat für 2012 eine Umlagezahlung in Höhe von 35.608 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 16.452,26 € erstattet.

# Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse Unna.

## Zweckverbandsmitglieder

und Mitgliedschaftsstellung der Verbandsmitglieder untereinander:

<b>Kreis Unna</b>	<b>20 %</b>
Kreisstadt Unna	60 %
Gemeinde Holzwickede	20 %

Nach Fusion zur Sparkasse UnnaKamen ab 01.01.2013:

<b>Kreis Unna</b>	<b>16,2 %</b>
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

## Gründung

01. Juli 1969

durch Fusion der  
Kreissparkasse Unna in Hamm  
Stadtparkasse Unna  
Amtssparkasse Unna-Kamen

## Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Städtischen Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

## Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse Unna; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

## Organe

### Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

KD a.D. Rainer Stratmann (Kreis Unna) (bis 05.2013)  
KD Dr. Thomas Wilk (ab 05.2013)

### Verbandsversammlung

Mit Vereinigung zur Sparkasse UnnaKamen sind ab 01.01.2013 vier Vertreter der Stadt Kamen hinzugekommen.

Name	Gebietskörperschaft
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Gerda Wieczorek	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Michael Hoffmann	Kreisstadt Unna
Wolfgang Ahlers	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Renate Jung (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Michael Krause (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus (ab 01.2013)	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
Rolf Kersting (stellv. Vorsitzender)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke  
Helmut Krause  
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)  
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

# Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	20 %	
Kreisstadt Unna	60 %	
Gemeinde Holzwickede	20 %	aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergabe engagiert.

---

## Kreditinstitute

# Sparkasse Unna

(ab 01.2013: Sparkasse UnnaKamen)

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Kreis- und Stadtparkasse Unna handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabchluss mit einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

## Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gem. Sparkassengesetz Sparkassen errichten. Die Sparkasse Unna ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

## Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband** des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.

## Gründung

01. Juli 1969  
durch Fusion der  
Kreissparkasse Unna in Hamm  
Stadtparkasse Unna  
Amtssparkasse Unna-Kamen

## Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Ziel der Fusion war die nachhaltige Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch Bildung einer leistungsstarken, in Unna, Kamen und Holzwickede verwurzelten Sparkasse, die mit ihren Trägern Hand in Hand zum Wohle der gesamten Region agiert.

Die vereinigte Sparkasse trägt den Namen „Kreis- und Stadtparkasse Unna-Kamen, Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede“. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

## Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und der Träger zu dienen.

## Organe

### Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender  
Jürgen Schneider  
Frank Röhr  
Bernd Wenge (mit Fusion)

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern (nach Fusion aus 19 Mitgliedern). Die Hauptverwaltungsbeamten nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter) (mit Fusion)	Stadt Kamen
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Rolf Kersting	Gemeinde Holzwickede
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Petra Jeunette	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Heinrich-Wilhelm Schröer	Sparkasse
Jörg Franke (mit Fusion)	Sparkasse
Franz-Georg Matich	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Helmut Tewes	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
Marion Dyduch (mit Fusion)	Stadt Kamen
Ralf Eisenhardt (mit Fusion)	Stadt Kamen
<b>Hauptverwaltungsbeamter gem. SpKG NW</b>	
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe (mit Fusion)	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

## Personalbestand

304 Mitarbeiter  
davon 87 Teilzeitkräfte und 34 Auszubildende

## Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Sparkassenverordnung.

Die Sparkasse Unna ist im Geschäftsgebiet mit 12 Geschäftsstellen vertreten. An den Geschäftsstellen und in einer Einkaufsfiliale stehen den Kunden insgesamt 23 Geldautomaten zur Verfügung.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

	31.12.2012 in %	31.12.2011 in %
Firmenkundenkredite	36,9	37,1
Privatkundenkredite	36,7	37,0
Weiterleitungsdarlehen	15,6	14,1
darunter:		
für den Wohnungsbau	41,8	43,1
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	10,8	11,8

## Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der Sparkasse Unna entfällt mit rd. 71,3 % auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Hier wurde eine Abschreibung von 2,4 Mio. € vorgenommen. Bei der Beteiligung an der Landesbank Berlin kam es zu einer Abschreibung von 0,7 Mio. €.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Änderung des Sparkassengesetzes NRW in 2008 ist eine Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage nicht mehr möglich; stattdessen wurde der **Jahresüberschuss** in 2012 wie auch im Vorjahr durch die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (2012: + 18,85 Mio. €; 2011: + 7,8 Mio. €) beeinflusst. Trotz des harten Wettbewerbs erwirtschaftete die Sparkasse einen zufriedenstellenden Jahresüberschuss, welcher mit 2,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr konstant blieb.

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser erhöhte sich im Geschäftsjahr um 3,0 % auf 34,4 Mio. €. Dabei sanken die Zinserträge um 0,9 Mio. € und die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 2,1 Mio. €. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes aufgrund der anhaltenden

Finanzmarktkrise und eines verschärften Wettbewerbs fiel das Zinsergebnis um 0,7 Mio. € positiver aus als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Die **Personalaufwendungen** stiegen kräftig um 8,9 % auf 15,5 Mio. €. Dies beruht hauptsächlich auf Tarifsteigerungen, der Schaffung neuer Stellen (ca. 0,8 Mio. €) und Erhöhung bei Pensionsrückstellungen. Die Sachaufwendungen erhöhten sich ebenfalls sehr deutlich um 0,7 Mio. € auf 8,2 Mio. €. Hier sind bereits Fusionskosten in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (20,7 Mio. €) auf 19,3 Mio. €. Als Maßgröße der Ertragskraft liegt es mit 1,21 % der Durchschnittsbilanzsumme über dem Durchschnittswert der Sparkassen in Westfalen-Lippe (1,14 %).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahre 2012 um 10,7 Mio. € und liegt nun bei 1.552 Mio. €. Dieses Wachstum konnte insbesondere im Kundenkreditgeschäft, aber auch bei den Kundeneinlagen (Zuwachs von 11,6 Mio. €) erzielt werden. Die erteilten Darlehenszusagen waren mit 170 Mio. € erneut überdurchschnittlich. Der größte Teil entfiel auf Unternehmen und Selbstständige. An privaten Wohnungsbaudarlehen wurden über 40 Mio. € zugesagt. Das Volumen der Kundenkredite stieg im Jahresverlauf insgesamt um 50,8 Mio. €. Bei den Wertpapierinvestitionen zeigten die Kunden vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum und des Fortgangs der europäischen Staatsschuldenkrise eine größere Zurückhaltung als noch im Vorjahr.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2011. Nach Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in 2012 beträgt das Kernkapital der Sparkasse insgesamt 139,1 Mio. € (Vorjahr: 117,8 Mio. €).

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

# Sparkasse Unna

(ab 01.2013: Sparkasse UnnaKamen)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen seinen Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Unna Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe in €	Stand 2011 in €	Stand 2012 in €
7.200.000	6.993.103,40	6.744.827,48

Bilanz	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>26.911.387</b>	<b>25.786.220</b>	<b>25.511.286</b>	<b>-274.934</b>	<b>-1,1</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.539	23.005	12.547	-10.458	-45,5
II. Sachanlagen	6.849.583	6.608.370	6.508.564	-99.806	-1,5
III. Finanzanlagen	20.017.265	19.154.845	18.990.175	-164.670	-0,9
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.433.245.148</b>	<b>1.511.699.952</b>	<b>1.523.889.360</b>	<b>12.189.408</b>	<b>0,8</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.070.535.423	1.185.921.651	1.262.167.797	76.246.146	6,4
III. Wertpapiere	324.042.407	302.850.820	242.400.138	-60.450.682	-20,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.667.318	22.927.481	19.321.424	-3.606.057	-15,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.753.615</b>	<b>4.068.486</b>	<b>2.900.784</b>	<b>-1.167.702</b>	<b>-28,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.464.910.151</b>	<b>1.541.554.658</b>	<b>1.552.301.431</b>	<b>10.746.773</b>	<b>0,7</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>99.266.733</b>	<b>101.726.033</b>	<b>104.208.423</b>	<b>2.482.390</b>	<b>2,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	96.882.000	99.266.733	101.726.033	2.459.300	2,5
IV. Bilanzgewinn	2.384.733	2.459.300	2.482.390	23.090	0,9
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>21.097.016</b>	<b>20.064.473</b>	<b>17.490.501</b>	<b>-2.573.972</b>	<b>-12,8</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.331.441.494</b>	<b>1.398.967.197</b>	<b>1.391.611.175</b>	<b>-7.356.022</b>	<b>-0,5</b>
<b>E. Fonds für allgem. Bankenrisiken</b>	<b>10.757.000</b>	<b>18.557.000</b>	<b>37.407.000</b>	<b>18.850.000</b>	<b>101,6</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.347.907</b>	<b>2.239.955</b>	<b>1.584.331</b>	<b>-655.624</b>	<b>-29,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.464.910.151</b>	<b>1.541.554.658</b>	<b>1.552.301.431</b>	<b>29.303.773</b>	<b>1,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	60.622	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.121.072	2.139.511	755.266	-1.384.245	-64,7
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	600.044	580.418	656.450	76.032	13,1
Erträge aus Beteiligungen	258.463	316.790	485.979	169.189	53,4
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	12.404.234	12.404.234	100,0
Zinsen u.ä. Erträge	64.304.704	64.415.303	63.336.867	-1.078.436	-1,7
Provisionserträge	9.105.730	9.443.486	9.054.097	-389.389	-4,1
<b>Erträge</b>	<b>75.450.635</b>	<b>76.895.507</b>	<b>86.692.892</b>	<b>9.797.385</b>	<b>12,7</b>
Verwaltungsaufwand	6.573.047	6.847.908	7.527.646	679.738	9,9
Personalaufwand	14.931.966	14.228.939	15.515.261	1.286.322	9,0
Abschreibungen	8.523.067	5.477.545	3.781.770	-1.695.775	-31,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.604.749	1.926.000	1.858.930	-67.070	-3,5
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	156.929	31.570	-125.359	-79,9
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	3.350.000	7.800.000	18.850.000	11.050.000	141,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	31.994.615	31.480.346	31.209.097	-271.249	-0,9
Provisionsaufwendungen	570.939	495.355	499.718	4.362	0,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>67.548.385</b>	<b>68.413.021</b>	<b>79.273.992</b>	<b>10.860.970</b>	<b>15,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.902.250</b>	<b>8.482.486</b>	<b>7.418.900</b>	<b>-1.063.586</b>	<b>-12,5</b>
außerordentliche Aufwendungen	872.134	0	0	0	0,0
Steuern	4.645.383	6.023.186	4.936.510	-1.086.676	-18,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.384.733</b>	<b>2.459.300</b>	<b>2.482.390</b>	<b>23.090</b>	<b>0,9</b>
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.384.733</b>	<b>2.459.300</b>	<b>2.482.390</b>	<b>23.090</b>	<b>0,9</b>



GWA Logistik GmbH

